

Kyrgyzstan Sibirien Kamtschatka



Central Asia Expeditions

Unterwegs an den Grenzen der Zivilisation

www.central-asia-expeditions.de



Abenteuer



Bildung



Menschen



Erholung

Trekking + Reiten + Radtrekking + Rafting + Kulturreisen
Orni-Touren + Fachexkursionen + Individuelle Tourenplanung

Inhaltsverzeichnis

Regionalkurzinfo	3
Große Baikal - Exkursion - Landschaftsökologisches Programm	4
Große Baikal - Exkursion - Kulturhistorisches Programm	5
Kyrgyzstan - Exkursion - Landschaftsökologisches Programm.....	6
Kyrgyzstan - Exkursion - Kulturhistorisches Programm	7
Große Kamtschatka - Exkursion - Landschaftsökologisches Programm	8
Kamtschatka - Ornithologische Exkursion.....	9
Große Kamtschatka - Exkursion - Erlebnisreise	10
Kyrgyzstan - Große Radtour, Abenteuerreise	12
Kyrgyzstan - Kleine Radtour, Abenteuerreise	13
Kyrgyzstan - Kleine Reittour, Abenteuerreise	14
Kyrgyzstan - Große Reittour, Abenteuerreise	15
Kyrgyzstan - Kombinationstour Reiten und Trekking, Abenteuerreise	16
Kyrgyzstan - Kombinationstour Reiten-Trekking-Rafting, Abenteuerreise	17
Kyrgyzstan - Studienreise Yssyk Kul - Individual- oder Gruppenreise	18
Kyrgyzstan - Studienreise Nord-Kyrgyzstan - Individual- oder Gruppenreise.....	19
Allgemeine Reise - und Geschäftsbedingungen	20



Regionalkurzinfo

Kyrgyzstan

Diese ehemalige Sowjetrepublik Mittelasiens liegt im Tien Schan-Gebirge. Über 90 % der Fläche liegen über 1500 m NN. Atemberaubend schön, unverbraucht und vielfältig sind die Landschaften des Tien Schans. Eine Besonderheit ist der Issyk-Kul-See, ein riesiger Hochgebirgssee (200 km Länge), welcher seit einigen Jahren zum UNESCO-Weltnaturerbe gehört. In diesen Bergen trifft man heute noch auf die seltenen Schneeleoparden und Marco-Polo-Schafe. Das Land ist eines der wenigen Regionen der ehemaligen UdSSR, in der noch alte Traditionen weiter gepflegt werden. Hier existiert noch echtes Nomadentum: Wie seit Jahrhunderten ziehen im Frühjahr die Kirgisen mit ihren riesigen Schaf- und Pferdeherden auf die Hochweiden und stellen ihre Jurten auf. Überall im Land findet man Zeugen der Seidenstraße, welche auf verschiedenen Routen durch das Land führte und viele architektonische Kleinode, wie das Minarett von Özgen und die steinerne Karawanserei von Tasch-Rabat, hinterließ. Kyrgyzstan ist ein ideales Land für Trekking-, Reit-, Rafting- und Kulturstudienreisen. Die Reisesaison geht von April bis Oktober, wobei vor allem der Zeitraum von April bis Juni und die Monate September und Oktober besonders empfehlenswert sind. Im April bis Juni sind die Steppen und Täler noch saftig grün und es ist noch nicht so heiß. Im September und Oktober sind die Temperaturen nach dem heißen Sommer ebenfalls wieder angenehm warm und die interessante Zeit der Ernte beginnt (besonders Wassermelonen-, Reis-, Tabak- und Walnußernte).

Kamtschatka

Mit knapp einer halben Million Quadratkilometern und einer Bevölkerung von ca. 330 000 Einwohnern gehört Kamtschatka zu den am dünnsten besiedelten Regionen der Erde. Es ist ein Landstrich, der Erstaunen hervorruft: Im Nordteil der Insel, welcher fast völlig unbewohnt ist, ragen riesige Mammutstoßzähne aus dem Permafrostboden, auf den Kommandeursinseln kann man heute noch Knochen der bereits im 18. Jh. ausgestorbenen Stellerschen Seekuh finden, der höchste Vulkan Eurasiens überragt mit 4750 m die endlose Taiga, in heißen Quellen kann man im Winter

bei Temperaturen unter -30 Grad genüßlich ein Bad nehmen....Reich ausgestattet ist auch die Fauna: neben seltenen Arten wie Schneeschaf, Riesenseeadler, Äleutenseeschwalbe und Seeotter findet sich hier einer der am dichtesten mit Braunbären besiedelten Landstriche der Nördlichen Hemisphäre. Die indigene Bevölkerung der Korjaken, Itelmenen und Ewenen besinnt sich seit der Perestroika zunehmend auf alte Traditionen, wie die seit Jahrtausenden gepflegte Rentierzucht. Wal- und Robbenjagd gehören ebenfalls zum Alltag.

Baikalsee und Burjatien

Der Baikalsee, mit 1637 m tiefster See und mit über 20 km³ auch größter See der Erde, liegt in Ostsibirien. Der See wird das heilige Meer der Burjaten oder Perle Sibiriens genannt. Keine Bezeichnung und keine der ihn auszeichnenden Superlative können die von ihm ausgehende Faszination auch nur annähernd beschreiben. Die Baikalsee-Region lohnt es sich zu jeder Zeit zu bereisen, vor allem aber im Frühjahr (Mai-Juni), wenn der Rhododendron die Taiga leuchten läßt und im September, wenn sich die Taiga im „goldenen Herbst“ verfärbt. Die Hauptreisezeit ist Juli-August.

Neben den Russen bevölkern zwei wichtige Ethnien die Baikalsee-Region: Burjaten und Ewenen. Die Ewenen sind ein sehr kleines Volk sibirischer Ureinwohner, welche teilweise immer noch einer traditionellen Wirtschaftsweise nachgehen. Es handelt sich um die immer seltener werdende Zucht von Waldrentieren. Die Burjaten gehören zu den großen sibirischen Urvölkern. Im 16. Jh. wurden sie von

tibetischen Mönchen missioniert und sind seitdem Buddhisten. In den 20er Jahren des 19. Jh. kam dann der Bürgerkrieg und anschließend über 70 Jahre Sowjetmacht. Überall im Land findet man Zeugen dieser wechselvollen Geschichte: orthodoxe Kirchen, buddhistische Holztempel, Leninstatuen, die Schienen der längsten Eisenbahnstrecke der Welt, der Transsibirischen Eisenbahn. Auch landschaftlich hat die Baikalsee-Region einiges zu bieten: Über 200 000 km² undurchdringliche Taiga, in der im September die wertvollen Zirbelnüsse geerntet werden, man noch die seltenen Moschustiere findet, Braunbär und Vielfraß noch recht häufig sind. Die weiten Beckenlandschaften mit der endlosen Steppe, in der die Burjaten ihre Pferde- und Schafherden weiden und sich das Federgras im Winde wiegt. Die majestätischen sibirischen Ströme Selenga und Angara.

Große Baikal - Exkursion

Landschaftsökologisches Programm: Die sibirische Taiga der westlichen Baikal-Region (19 Tage)

Auf dieser Exkursion haben Sie die Möglichkeit, die Natur der westlichen Baikal-Region mit russischen Wissenschaftlern hautnah zu erleben. Die inhaltlichen Schwerpunkte sind Physische Geographie, Botanik, Landschaftsökologie, Naturschutz, Geologie, Land- und Forstwirtschaft. Außerdem bleibt genug Zeit, Land und Leuten näherzukommen. Diese Exkursion soll Studenten, Wissenschaftler, Lehrer und Naturinteressierte ansprechen. Organisiert wird sie von Prof. W. N. Maloschnikow und seinen Mitarbeitern der Agrar-Akademie Irkutsk. Die Große Baikal-Exkursion vereint zwei Programme und demzufolge auch zwei Gruppen: die landschaftsökologische und die kulturhistorische. Beide Gruppen reisen zusammen, d.h. die Zeltcamps und die Überfahrten erfolgen gemeinsam, die Programme sind jedoch eigenständig.

Baikalinsel Olchon - mit Blick auf das Primorskij-Gebirge



Bitte beachten Sie, dass die Möglichkeit besteht, diese Fachexkursion als Bildungsreise steuerlich abzusetzen und ggf. Bildungsurlaub zu beantragen.

1. Tag: Anreise

Abflug in Deutschland

2. Tag: Ankunft in Irkutsk

Registrierung der Visa, Baikal-Museum, einführende Vorlesung „Der Baikal“ am Zoologischen Lehrstuhl der Universität Irkutsk. Anschließend Fahrt von Irkutsk nach Bolschoje Goloustnoe, wo wir auf dem Gelände eines befreundeten Försters übernachten. Erste kleine Exkursion in die Taiga. V: Zur Forstwirtschaft im Pribaikalskii-Nationalpark. Am Abend: Begrüßungsfeier. Ü: Zeltcamp in Bolschoje Goloustnoe

3. Tag: Im Pribaikalskij-Nationalpark

Tagesfahrt von Bolschoje Goloustnoe nach Sucharta. In Sucharta setzen wir mit einer Autofähre zur Baikalinsel Olchon über. Der Pribaikalskij-Nationalpark erstreckt sich auf große Teile des Primorskij-Gebirges und die Insel Olchon. Unsere Wissenschaftler stellen ihn vor. V: zur Flora, Fauna und Physischen Geographie. Ü: 4 Nächte im Zeltcamp am Baikal auf Olchon

4. Tag: Die Lärchentaiga Olchons

Exkursion in die Lärchentaiga mit *Larix sibirica* (Böden, Flora, forstwirtschaftliche Aspekte).

5. Tag: Die Wiesensteppen Olchons

Exkursion in die Wiesensteppen Olchons (Bodenprofil, botanische Vorlesung, sozioökologische Aspekte der Steppennutzung). Die Steppen auf Olchon werden seit Jahrhunderten von den Burjaten genutzt. In erster Linie spielt die Schaf- und Pferdezucht eine wichtige Rolle.

6. Tag: Wanderdünen, Kieferntaiga.

Exkursion in die Taiga mit *Pinus sylvestris* (Flora, forstwirtschaftliche Nutzung, Bodenprofil) und zu den Wanderdünen, welche durch Waldbrände hervorgerufen wurden.

7. Tag: Permafrost und Salzsteppen

Fahrt von Olchon zur Aja-Bucht. Unterwegs schauen wir uns eine Permafrostlinse an und unternehmen eine kleine Exkursion

in die Salzsteppen (Flora, Böden, Landwirtschaft). Ü: Baikalufer in der Aja-Bucht

8. Tag: Die Ust-Ordinsker Burjaten

Tagesfahrt von der Aja-Bucht nach Irkutsk. Wir fahren weiter durch die Tasheran-Steppe, wo wir einen Halt an einem geologischen Aufschluß und an einer Sandgrube mit einem 30 m mächtigen Pleistozän-Profil einlegen. Ü: Zeltcamp bei Irkutsk

9. Tag: Kohleflöze und Birkentaiga

Dieser Tag führt uns von Irkutsk ins Irkut-Tal. Das Irkut-Tal liegt im Hochgebirge des Sajans. Geologischer Aufschluß: Kohleflöze des Irkut-Beckens. Beispiele für Übernutzung: Birkentaiga im Primorskij-Gebirge Ü: 4 Nächte am Ufer des Irkut



Exkursion in Dunkle Taiga im Chaman-Daban-Gebirge

10. Tag: Der Tunkskij-Nationalpark

V: Naturschutzmanagement im Tunkskij-Nationalpark. Wir besuchen die Nationalparkverwaltung und erhalten einen Einblick in die Arbeit der Ranger. Anschließend Exkursion in die Taiga (Böden, Flora, Forstwirtschaft). Abends: Banja im Dorf

11. Tag: Reservetag

Aufgrund der Wetter- und Straßenverhältnisse in Rußland kann es vorkommen, dass ein Programmpunkt länger dauert als geplant. Dafür ist ein Reservetag vorgesehen, der zu einem beliebigen Tag der Reise genutzt werden kann.

12. Tag: Steppen und Taiga im Sajan-Gebirge

V: Zum Vulkanismus in der Baikalregion. Besichtigung eines

erloschenen Vulkans und Exkursion in die Wiesensteppen des Irkut-Tales (Flora, landwirtschaftliche Nutzung), sowie in die Kieferntaiga, welche in der Strauchschicht den Dahurischen Rhododendron aufweist (Forstwirtschaftliche Aspekte, Flora, Böden).

13. Tag: Im Chamar-Daban-Gebirge

Wir fahren nach Wydrino, welches sich am Fuße des Chamar-Daban-Gebirges befindet. (Tagesfahrt). Ü: 4 Nächte in der Feldforschungsstation der Akademie der Wissenschaften bei Wydrino

14. Tag: Pappelwälder und Hochmoore

Exkursion in die Auwälder mit Sibirischen Pappeln (Flora, Fauna, Böden, Forstwirtschaft) und in die Hochmoore am Baikalufer (Flora, Torfstratigraphie, Nutzung).

15./16. Tag: Trekkingtour im Chamar-Daban

V: Der Endemismus der Baikalregion - Beispiele aus dem Pflanzenreich. Heute beginnt eine zweitägige Trekkingtour ins Chamar-Daban-Gebirge. Dabei stellen wir die Flora, Fauna, Böden, Naturschutzprobleme in folgenden Vegetationszonen vor: Taigazone mit der subalpinen und alpinen Wiesenzone. Ü: Zeltcamp im Gebirge.

17. Tag: Die Zirbelkieferntaiga

Rückfahrt von Wydrino nach Irkutsk. V: Zur Biologie der Zirbelkiefer. Kleine Exkursion in die Zirbelkieferntaiga mit *Pinus sibirica* (Böden, Forstwirtschaft, Flora). Die Zirbelkiefer wird auch Brotbaum genannt. Er ist der wertvollste Baum der sibirischen Taiga und versorgt die Menschen neben dem Holz vor allem mit den wertvollen Zirbelnüssen. Ü: Zeltcamp bei Irkutsk

18. Tag: Irkutsk

Geplant: Besuch der Agrar-Akademie Irkutsk, Stadtbummel, Historisches Museum. Abends: Abschiedsfeier. Ü: Zeltcamp bei Irkutsk

19. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Europa

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Irkutsk
- mitreisende Feldküche, zwei Köche
- alle Transferleistungen
- Begleitfahrzeug für den Transport von Ausrüstung und Gepäck
- Reiseleitung durch Prof. Maloschnikow (Ökologe, Botaniker) oder durch einen Vertreter seines Lehrstuhls
- zweiter Wissenschaftler (Geograph, Bodenkundler)
- Dolmetscher
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visumkosten ca. 80 EUR
- Visumregistrierung in Rußland
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

26.07.-15.08.2007

Teilnehmerzahl: mind. 10

Preis: 1100 EUR ohne Flug*

Studenten: 800 EUR ohne Flug

Ü... Übernachtung

V... Vorlesung

*Flugkosten incl. Tax: ab ca. 620 EUR

Große Baikal - Exkursion

Kulturhistorisches Programm: Geschichte und Kultur der westlichen Baikal-Region (19 Tage)

Unterwegs mit einem russischen Historiker und weiteren Fachleuten verschiedener Fachbereiche hat man die wunderbare Möglichkeit, den Einwohnern Sibiriens behutsam näher zu kommen und in die Besonderheiten des Landes einzutauchen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Reise sind Geschichte, Kultur und Ethnographie. Zwischendurch bleibt noch genug Zeit für Natur, Erholung und individuelle Entdeckungen. Diese Exkursion soll Studenten, Wissenschaftler, Lehrer und Sibirienbegeisterte ansprechen. Die Große Baikal-Exkursion, welche seit 2001 durchgeführt wird, vereint zwei Programme und demzufolge auch zwei Gruppen: die landschaftsökologische und die kulturhistorische. Beide Gruppen reisen zusammen, d.h. die Zeltcamps und die Überfahrten erfolgen gemeinsam, die Programme sind jedoch eigenständig.

Bitte beachten Sie, dass die Möglichkeit besteht, diese Fachexkursion als Bildungsreise steuerlich abzusetzen und ggf. Bildungsurlaub zu beantragen.

1. Tag: Anreise

Abflug in Deutschland

2. Tag: Ankunft in Irkutsk

Registrierung der Visa, Baikal-Museum, Einführungsvorlesung "Der Baikal" am Zoologischen Lehrstuhl Universität Irkutsk. Besuch des berühmten Historischen Museums. Es besitzt eine der umfangreichsten Sammlungen zur Geschichte Sibiriens und zur burjatischen Kultur. Anschließend Fahrt von Irkutsk nach Bolschoje Goloustnoe. Am Abend: Begrüßungsfeier. Ü: Zeltcamp in Bolschoje Goloustnoe

3. Tag: Unterwegs nach Olchon

V: Überblick zur Geschichte Sibiriens

Tagesfahrt von Bolschoje Goloustnoe nach Sucharta. Hier setzen wir mit einer Autofähre zur Baikalinsel Olchon über. Auf der Fahrt sehen wir die unberührte Taiga des Primorskij-Gebirges und die weiten Steppenlandschaften des Olchon-Gebietes. Ü: 4 Nächte im Zeltcamp am Baikal auf Olchon

4. Tag: Die Geschichte Olchons

Exkursion in das Heimatmuseum von Chushir, welches viele interessante Exponate zur Geschichte, Kultur und Tierwelt der Insel beherbergt. Besichtigung des heiligen Ortes auf Olchon: der Felsen Schamanka.

5. Tag: Zum Nordkap

Heute wollen wir den Nördlichen Teil der Insel in einer leichten Trekkingtour erkunden. Ziel ist der Kap Chaboj, von dem man einen herrlichen Blick über den Baikal hat und sogar die berühmten Ushkany-Inseln sehen kann, wo sich die Wurfplätze der Baikalrobben befinden. Abends: Besuch einer echten russischen Banja (eine Art Sauna).

6. Tag: Skythengräber und Grabanlagen der Bronzezeit

V: Zur prähistorischen Besiedlung Olchons. Tageswanderung am Strand mit Besichtigung verschiedener Skythen-Gräber und Grabanlagen der Bronzezeit.

7. Tag: Felszeichnungen

Fahrt von Olchon per Fähre auf das Festland. Danach geht es durch die weiten Tasheran-Steppen zur Aja-Bucht, wo die

berühmten Höhlen und Felszeichnungen unser Ziel sind. Ü: Baikalufer in der Aja-Bucht

8. Tag: Die Ust-Ordinsker Burjaten

Tagesfahrt von der Aja-Bucht nach Irkutsk. Burjaten haben ihr Hauptsiedlungsgebiet in Transbaikalien (östliche Baikal-Region). In der westlichen Baikal-Region sind sie nur im autonomen Kreis der Ust-Ordinsker Burjaten stark vertreten. Wir machen Bekanntschaft mit der Kultur und Geschichte der Ordinsker Burjaten in Form eines Stadtrundganges und dem Besuch des Regionalmuseums. Ü: Zeltcamp bei Irkutsk



9. Tag: Obo und Bahnstation der Transsib

Die Fahrt führt von Irkutsk ins Irkut-Tal. Dieses liegt im Hochgebirge des Sajans. Am Paß im Primorskij-Gebirge halten an einem burjatischen Obo, an denen die Einheimischen kleine Gaben ablegen. V: Obo - die heiligen Stätten der Burjaten. Besichtigung der Transsib-Station Sludjanka. V: Der Bürgerkrieg und die Transsib. Ü: 4 Nächte am Ufer des Irkut

10. Tag: Der buddhistische Tempel von Kyren

V: Der Buddhismus in Sibirien. Wir besuchen den Dazan (burj.: Tempel) von Kyren und haben die Möglichkeit, mit den Mönchen ins Gespräch zu kommen. Im Anschluß nehmen wir ein Bad in den heißen Quellen.

11. Tag: Reservetag

Aufgrund der Wetter- und Straßenverhältnisse in Rußland kann es vorkommen, dass ein Programmpunkt länger dauert als geplant. Dafür ist ein Reservetag vorgesehen, der zu einem beliebigen Tag der Reise genutzt werden kann.

12. Tag: Wanderung im Sajan-Gebirge

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Irkutsk
- mitreisende Feldküche, zwei Köche
- alle Transferleistungen
- Begleitfahrzeug für den Transport von Ausrüstung und Gepäck
- Reiseleitung durch einen Historiker der Universität Irkutsk mit den Schwerpunkten Geschichte, Kultur, Ethnographie
- ein Dolmetscher
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visumkosten ca. 80 EU
- Visumregistrierung in Rußland
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Rote Partisanen in der Reihe der Altgläubigen in einem Regionalmuseum



Fahrt nach Arschan, welches schon zu Sowjetzeiten ein wichtiger Kurort war. Wir besichtigen die Schwefelquellen und in einer leichten Trekkingtour folgen wir dem Lauf des Arschan-Flusses, besichtigen einen Wasserfall und steigen zum Gipfel "Pik Ljubwi". Abends: Banja im Dorf.

13. Tag: Im Chamar-Daban-Gebirge

Wir fahren nach Wydrino, welches sich am Fuße des Chamar-Daban-Gebirges befindet (Tagesfahrt). Ü: 4 Nächte bei einer befreundeten Familie in Wydrino in einem herrlichen, urtümlichen Holzhaus mit Banja

14./15. Tag: Trekkingtour im Chamar-Daban-Gebirge

Heute beginnt eine zweitägige Trekkingtour ins Chamar-Daban-Gebirge. Wir laufen durch die menschenleeren Auwälder und die Taiga des Chamar-Daban-Gebirges und schlagen unser Lager inmitten alpiner Wiesen auf. Von hier aus hat man einen überwältigenden Blick auf den gesamten Baikal. Im Laufe des nächsten Vormittags steigen wir ab. Wer an der Tour nicht teilnehmen möchte, der kann in der Feldforschungsstation bleiben und seine Zeit individuell verbringen, z.B. baden gehen. Ü: Zeltcamp im Gebirge

16. Tag: Babuschkin

Babuschkina ist eine Kleinstadt am Südufer des Baikals. Seinen Namen erhielt es nach einem bedeutenden Weggefährten Lenins. Besuch des Bauernmarktes in Babuschkin und des Regionalmuseums (Geschichte zum Bau der Transsib, Lebensstationen Babuschkins). Am Nachmittag: Baden im Baikal, anschließend geplant: Besuch einer Bauernfamilie.

17. Tag: Das Zellulosewerk Baikalsk

Rückfahrt von Wydrino nach Irkutsk. Unterwegs schauen wir uns das Zellulosewerk von Baikalsk an, welches als größter Verschmutzer des Baikals Schlagzeilen macht und hören einiges Informatives über das Werk. Ein letztes Mal fahren wir am Baikal entlang und nehmen Abschied von diesem einmaligen See. Ü: Zeltcamp bei Irkutsk

18. Tag: Irkutsk

Besichtigung der Holzarchitektur und der orthodoxen Dreifaltigkeitskirche im alten Stadtkern. Möglichkeit zum Stadtbummel. Abends: Abschiedsfeier. Ü: Zeltcamp bei Irkutsk

19. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Europa.

Reisetermine:

26.07.-15.08.2007

Teilnehmerzahl: mind. 10

Preis: 1100 EUR ohne Flug*

Studenten: 800 EUR ohne Flug

Ü... Übernachtung

V... Vorlesung

*Flugkosten incl. Tax: ab ca. 620 EUR



Innenansicht eines Buddhistischen Tempels

Kyrgyzstan - Exkursion

Landschaftsökologisches Programm: Geographie und Natur der Yssyk-Köl-Region (19 Tage)

Geleitet wird diese Exkursion von einheimischen Wissenschaftlern der Akademie der Wissenschaften Kyrgyzstans. Im Vordergrund stehen die natürliche Ausstattung (Flora, Fauna, Geomorphologische und geologische Phänomene) und wirtschaftliche Nutzung (Forstwirtschaft, Landwirtschaft, traditionelle Wirtschaftsweisen) in den einzelnen geographischen Zonen bzw. Naturräumen des beeindruckenden Tien Schans: Halbwüsten, Wiesensteppen, Hochgebirgssteppen, Zone der Nadelwälder mit der endemischen Tien Schan-Fichte, Zone der Wacholder-Buschwälder, subalpine und alpine Wiesen. Einige der Exkursionspunkte werden in wunderschönen Trekkingtouren erschlossen. Außerdem bleibt noch Zeit, viel Wissenswertes über Brauchtum, Riten und den kargen Alltag der Nomaden zu erfahren. Die Kyrgyzstan-Exkursion vereint zwei Programme und demzufolge auch zwei Gruppen: die landschaftsökologische und die kulturhistorisch-ethnographische.



Besichtigung eines Pflanzbeetes in Ak Suu

Bitte beachten Sie, dass die Möglichkeit besteht, diese Fachexkursion als Bildungsreise steuerlich abzusetzen und ggf. Bildungsurlaub zu beantragen.

1.Tag: Anreise

Abflug über Moskau nach Bischkek

2.Tag: Ankomst in Bischkek

Früh am Morgen werden wir vom Flughafen abgeholt. Nach der Registrierung der Visa und Geldtausch geht es Richtung Osten durch das Tschu-Tal (Besichtigung pleistozäner Schotterterrassen) und die Boom-Schlucht zum Issyk-Kul-See. Die Issyk-Kul-Region und der gleichnamige See sind seit 2001 UNESCO-Weltnaturerbegebiet. V: Einführungsvorlesungen Ü: Zeltcamp in Tscholpon-Ata

3. Tag: Tscholpon-Ata

V: Das UNESCO-Biosphärenreservat Issyk-Kul Besuch der Biologischen Station, einer Außenstelle der Akademie der Wissenschaften (Schwerpunkte der Forschung: Fischfauna, Ökologie und Schutz des Issyk-Kuls), Besuch der Biosphärenreservatsverwaltung. Weiterfahrt in die Grigorewka-Schlucht im Kungej-Alatoo-Gebirge. Abends: Begrüßungsfeier Ü: Zeltcamp am Ufer des Kitschi Ak Suu

4. Tag: Im Kungej-Alatoo-Gebirge

Eintägige Exkursion im Kungej-Alatoo-Gebirge. Themen: -Flora und Vegetationsstufen, -Vorstellung geomorphologischer Phänomene (Blockgletscher, Bergsturz), -wirtschaftliche Nutzung (u.a. die in K. seltene sekundäre Waldnutzung sowie touristische Projekte) Ü: Zeltcamp am Ufer des Kitschi Ak Suu

5. Tag: Steppen und Auwälder im Kungej-Alatoo

Exkursion in die anthropogen überformten Steppen (Überweidungsproblematik, Flora), Exkursion in die Auwälder (Flora, Nutzung der Wälder durch ansässige Bevölkerung) Ü: am Ufer Kitschi Ak Suu

6. Tag: Tagesfahrt von Kungej-Alatoo ins Ak-Suu-Tal

V: Die Wälder Kyrgyzstans. Wir machen Halt in der einzigen Forstlichen Versuchsanstalt des Landes. Der Direktor Osmon-Bajk führt uns durch die Versuchsflächen, Baumschule (über 150 Baumarten) und stellt Wiederaufforstungsprojekte vor. Ü: Forstliche Versuchsanstalt Ak-Suu

7. Tag: Weiterfahrt ins Araschan-Tal,

welches einen der Höhepunkte der Exkursion darstellt. Die Besonderheit dieses Tales sind die flächenmäßig sehr großen Nadelwälder mit der endemischen Tien Schan-Fichte. Exkursion in die Wälder (Flora, primäre und sekundäre Waldnutzung, Böden) Ü: Zeltcamp im Araschan-Tal

8./9. Tag: Zweitägige Exkursion

(mittlerer Schwierigkeitsgrad) die entlegene Bergwelt des Terskej-Alatoo. Die Strecke führt über den Ala-Köl-Paß (3670 m NN) zum See Ala-Köl (3523 m NN). Es werden zwei Höhenstufen vorgestellt: Subalpine und Alpine Stufe (Fauna, Flora, Geologie, geomorphologische Phänomene) Alternative: Erholung im Lager oder leichte Wanderung im Araschan-Tal. Es besteht die Möglichkeit, sich bei den Nomaden Pferde auszuleihen. Ü: Zeltcamp im Araschan-Tal

10. Tag: Fahrt vom Araschan-Tal nach Karakol.

Geplant ist ein Besuch des Regionalmuseums und eines

Ökotourismus-Projektes. Abends: Besuch einer Tschajchana (kirg.: Teestube). Ü: Gästehaus in Karakol

11. Tag: Wir besichtigen heute Karakol,

eine der wenigen Städte, die als Garnisonsstädte im Zuge des Anschlusses an das Zarenreich (1876) entstanden. Die Stadt weist heute noch architektonische Zeugen jener Zeit auf. Einmalig für Kyrgyzstan sind die hölzernen Blockhäuser und die orthodoxe Kirche (holzverkleidete fünfurmige Basilika), welche sich im alten Stadtkern befinden. Einzigartig für ganz Mittelasien ist die hölzerne Dunganen-Moschee, welche im Stil einer Pagode errichtet wurde. Ü: Gästehaus in Karakol



12. Tag: Fahrt von Karakol ins Barskoon-Tal.

Besuch der heißen Quellen und Felsformationen des Kurortes Dshety-Ögüz. Ü: Zeltcamp im Barskoon-Tal

13. Tag: Exkursion im Barskoon-Tal

(Flora, Geomorphologie) Ü: Zeltcamp im Barskoon-Tal

14. Tag: Auf die Hochebenen der Arabel-Syrten

Wir fahren über den Barskoon-Paß (ca. 3900 m NN) auf die

Hochebenen der Arabel-Syrten, zwischen Terskej-Alatoo-Gebirge und Sary-Dshaz-Gebirge. Landschaftlich einer DER Höhepunkte der Exkursion. Nachmittags: kleine Exkursion in die Hochgebirgssteppen: Flora und Geomorphologische Aspekte (u. a. Polygonmusterböden). Ü: Zeltcamp an einem See auf der Arabel-Hochebene (3700 m NN)

15. Tag: Der Petrow-Gletscher

V: Gletscher Kyrgyzstans (Ausbreitung, Gletscherarten, glaziologische Forschung in K. etc.) Tagesexkursion im Terskej-Alatoo zum Petrow-Gletscher (Besichtigung von Seitenmoränen, Drumlings etc.) Ü: Zeltcamp an einem See auf der Arabel-Hochebene (3700 m NN)

16. Tag: Kumtor, die fünfgrößte Goldmine der Welt

Ganz in der Nähe befindet sich auf der Arabel-Hochebene Kumtor, die fünfgrößte Goldmine der Welt, welche durch ein kanadisches Unternehmen geführt wird. V: Goldgewinnung in Kyrgyzstan (Übersicht der Lagerstätten, Lagerstättegeologie, historische Goldgewinnung, ökologische Folgen) Tagesfahrt von Barskoon nach Kara-Talaa. Ü: Zeltcamp am Ufer des Issyk-Kuls

17. Tag: Fahrt von Kara-Talaa nach Bischkek.

Besuch der Ausgrabungsstätte Burana mit einem Minarett aus dem 13. Jh., einem Freilichtmuseum mit Balbals (kirg.: Steinstelen mit Gesichtern) aus dem 7. Jh. Besuch des Dorfes Rolffront, einem der wenigen Dörfer Kyrgyzstans, welches zu Sowjetzeiten überwiegend von Rußlanddeutschen bewohnt wurde. Ü: Gästehaus in der Nähe von Bischkek

18. Tag: Exkursion in den Ala-Artscha-Nationalpark

V: Das Schutzgebietssystem in Mittelasien. Exkursion in den Ala-Artscha-Nationalpark (Naturschutzmanagement in Ala-Artscha, Flora, Besuch des Ornithologischen Museums) Weiterhin: V: Erdbeben und Muren im Tien Schan. Besichtigung einer der größten Muren im Nördlichen Tien Schan, welche auch Brücken und Wohnhäuser unter sich begrub. Alternative: Stadtbesichtigung der Hauptstadt Bischkek. Abschiedsfeier. Ü: Gästehaus in der Nähe von Bischkek

19. Tag: Abreise

Fahrt zum Flughafen (30 km) und Abflug nach Deutschland

Ü... Übernachtung

V... Vorlesung

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek, Ausnahme: bei Stadtbesichtigungen etc. kein Mittagessen
- mitreisende Feldküche, Küchenpersonal
- alle Transferleistungen

- Begleitfahrzeug für den Transport von Ausrüstung und Gepäck
 - Wissenschaftliche Betreuung über gesamten Zeitraum durch einen Biologen und einen Geographen der Akademie der Wissenschaften
 - Dolmetscher, Expeditionsleiter
 - Banja-Besuche
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visum, Alkoholische Getränke etc., diverse Eintrittsgelder
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

- 30.07.-17.08.2007
- 20.08.-07.09.2007

Teilnehmerzahl: mind. 10

Preis: 900 EUR ohne Flug*

Studenten: 700 EUR ohne Flug

NBL: 670 EUR ohne Flug*

(NBL: Studententarif für Studenten der Neuen Bundesländer: Studienort und Geburtsort in der ehemaligen DDR)

*Flugkosten incl. Tax ab 630 EUR

Kyrgyzstan - Exkursion

Kulturhistorisches Programm: Geschichte und Kultur der Yssyk-Köl-Region (19 Tage)

Im Mittelpunkt dieser Reise in das wunderschöne Land von Tschingiz Ajitmatow stehen Geschichte, Kultur, Handwerk und Bräuche der Kirgisen sowie Ethnographie der Völker Kyrgyzstans, wie Uiguren, Uzbeken, Russen und Russlanddeutsche. In Begleitung eines einheimischen Historikers lernt man den Norden dieser ehemaligen Sowjetrepublik Mittelasiens kennen. Neben dem fachlichen Programm bleibt genug Zeit, das Land und seine Natur zu erleben und ausgiebig zu wandern. Die Kyrgyzstan-Exkursion vereint zwei Teile und demzufolge auch zwei Gruppen: die landschaftsökologische und die kulturhistorisch-ethnographische. Beide Gruppen reisen zusammen, d.h. die Zeltcamps und die Überfahrten erfolgen gemeinsam, die Programme sind jedoch eigenständig.

Bitte beachten Sie, dass die Möglichkeit besteht, diese Fachexkursion als Bildungsreise steuerlich abzusetzen und ggf. Bildungsurlaub zu beantragen.

1 Tag Hinflug

Abflug nach Bischkek

2.Tag: Ankunft in Bischkek

Früh am Morgen Ankunft auf dem Manas-Flughafen Bischkek. Am Flughafen warten bereits die Exkursionsleitung und die Fahrzeuge auf die Gruppe. Nach einem kurzen Stop im Zentrum (Visa registrieren, Geld tauschen), geht es weiter Richtung Osten. Durchquerung des Tschu-Tales, weiter durch die Boom-Schlucht zum Yssyk-Köl-See (210 km). Die Yssyk-Köl-Region und der gleichnamige See sind seit 2001 UNESCO-Weltnaturerbegebiet. V: Einführungsvorlesungen. Unterwegs besichtigen wir Häuser der Wolgadeutschen, welche in den 40er Jahren aus dem Saratow-Region nach Kyrgyzstan umgesiedelt wurden. Ü: Zeltcamp in Tscholpon-Ata

3. Tag: Tscholpon-Ata

V: Kultur und Geschichte Kyrgyzstans, Teil 1. vormittags: Besuch des berühmten Steinfeldes mit Felszeichnungen. In Anzahl und Mannigfaltigkeit stellt Tscholpon-Ata eines der größten Petroglyphenfelder Zentralasiens dar. Besichtigung des Regionalmuseums (archäologische und ethnographische Abteilung). Anschließend Weiterfahrt in die Sejenowka-Schlucht (50 km) im Kungej-Alatau-Gebirge. Abends: Begrüßungsfeier Ü: Zeltcamp am Ufer des Kitschi Ak Suu

4. Tag: Im Kungej-Alatau-Gebirge

Eintägige Trekkingtour (Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel) im Kungej-Alatau-Gebirge. Mit etwas Glück treffen wir auf kirgisische Nomaden, die seit Jahrhunderten mit Jurten im Gebirge Schafs- und Pferdeherden weiden. V: Nomadismus in Kyrgyzstan. Ü: Zeltcamp am Ufer des Kitschi Ak Suu

5. Tag: Im Kungej-Alatau-Gebirge

V: Das Kulturgut der Kirgisen. Der Rest des Vormittags ist der individuellen Gestaltung überlassen. Nachmittags: V: Die kirgisische Küche. Unser Zeltcamp ist in den voran gegangenen Jahren immer in Nähe von befreundeten Nomaden aufgeschlagen worden. von denen unsere Küche Es wird das Nationalgericht "Besch Parnak" zubereitet, wobei für die Teilnehmer die Möglichkeit besteht, selbst mit Hand anzulegen. Ü: am Ufer Kitschi Ak Suu

6. Tag: Der Zentralasienforscher Prshewalskij

Tagesfahrt von Kungej-Alatau bis Teplokljutschenko. Unterwegs: Stop in Karakol und Besuch des Museums von Michail Przhewalskij, dem großen Zentralasienforscher des 19. Jh. Als einer der ersten Europäer erkundete er Tibet. V: Kultur und Geschichte Kyrgyzstans, Teil 2 Ü: Gelände der Forstlichen Versuchsanstalt Ak-Suu

7. Tag: Trekking im Araschan-Tal

Teplokljutschenko liegt am Fuße des mächtigen Terskej-Alatau-Gebirges. Von dort aus beginnen wir im unteren Araschan-Tal unsere Trekkingtour (Schwierigkeitsgrad: leicht). Ziel sind die heißen Quellen im oberen Araschan-Tal. V: Kultur und Geschichte Kyrgyzstans, Teil 3 Ü: Zeltcamp im Araschan-Tal

8./9. Tag: Trekkingtour im Terskej-Alatau

Zweitägige Tour (mittlerer bis anspruchsvoller

Schwierigkeitsgrad) in die entlegene Bergwelt des Terskej-Alatau. Die Strecke führt über den Ala-Köl-Paß (3670 m NN) zum See Ala-Köl (3523 m NN). Alternative: Erholung im Lager oder leichte Wanderung im Araschan-Tal. Es besteht die Möglichkeit, sich bei den Nomaden Pferde auszuleihen. Ü: Zeltcamp im Araschan-Tal

10. Tag: Die Dunganen Kyrgyzstans

Fahrt nach Karakol (30 km). V: Kultur und Geschichte der Dunganen. Die Dunganen sind eine chinesischstämmige Minderheit in Kyrgyzstan mit eigenständiger Kultur. Wir besuchen eine befreundete dunganische Familie und schauen uns die Dunganische Moschee an. Weiterhin: Vorstellung eines dunganischen Selbsthilfeprogrammes (Vermarktung von Agrarprodukten). In Karakol ist ein Besuch des Regionalmuseums geplant. Abends: Besuch einer Tschajchana (kirg.: Teestube). Ü: Gästehaus in Karakol



11. Tag: Das historische Karakol

Wir besichtigen heute Karakol, eine der wenigen Städte, die als Garnisonsstädte im Zuge des Anschlusses an das Zarenreich (1876) entstanden. Die Stadt weist heute noch architektonische Zeugen jener Zeit auf. Einmalig für Kyrgyzstan sind die hölzernen Blockhäuser und die orthodoxe Kirche (holzverkleidete fünfurmige Basilika), welche sich im alten Stadtkern befinden. Einzigartig für ganz Mittelasien ist die hölzerne Dunganen-Moschee, welche im Stil einer Pagode errichtet wurde. Ü: Gästehaus in Karakol

12. Tag: Die Roten Felsen von Dshety-Oguz

Fahrt von Karakol ins Barskoon-Tal. Besuch der heißen Quellen

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek, Ausnahme: bei Stadtbesichtigungen etc. kein Mittagessen
- mitreisende Feldküche, Küchenpersonal
- alle Transferleistungen
- Begleitfahrzeug für den Transport von Ausrüstung und Gepäck
- Wissenschaftliche Betreuung über gesamten Zeitraum durch einen Wissenschaftler aus dem Bereich Geschichtswissenschaften/Archäologie
- Dolmetscher, Expeditionsleiter
- Banja-Besuche
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visum, Alkoholische Getränke etc., diverse Eintrittsgelder
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

und Felsformationen des Kurortes Dhety-Oguz. Besichtigung eines 12 m hohen Königshügelgrabes (russ.: Zarkij Kurgan) aus der Saranidenzeit. Ü: Zeltcamp im Barskoon-Tal

13. Tag: Trekkingtour im Barskoon-Tal

Trekkingtour im durch die Wälder und Berge des Barskoon-Tales. V: Kultur und Geschichte Kyrgyzstans, Teil 4. Ü: Barskoon-Tal

14. Tag: Die Arabel-Hochebene

Landschaftlich einer DER Höhepunkte der Exkursion: Wir fahren über den Barskoon-Paß (ca. 3900 m NN) auf die Hochebenen der Arabel-Syrten, welche zwischen Terskej-Alatau-Gebirge und Sary-Dshaz-Gebirge liegt. Hier erwarten uns völlig unberührte Gebirgslandschaften in einer der abgeschiedensten Regionen Mittelasiens. Man findet hier alpine Wiesen, Geröllfelder und unzählige Gletscher. Nachmittags: Akklimatation und leichte kurze Wanderung in die Umgebung. Ü: Zeltcamp an einem See auf der Arabel-Hochebene

15. Trekkingtour zum Gletscher

Heute unternehmen wir eine Trekkingtour (Schwierigkeitsgrad: mittel) in die Bergwelt des Terskej-Alatau-Gebirges. Ziel ist der Petrow-Gletscher. Aufgrund der Abgeschiedenheit kann man hier mit etwas Glück auf die seltenen Marco-Polo-Schafe und Sibirische Steinböcke treffen. Auf einer vorangegangenen Exkursion fanden unser Archäologe Felszeichnungen, welche noch nicht beschrieben wurden. Auf dieser Exkursion soll eine erste wissenschaftlich Beschreibung stattfinden. Ü: Zeltcamp an einem See auf der Arabel-Hochebene

16. Tag: Zeugnisse der Seidenstraße

V: Kultur und Geschichte Kyrgyzstans, Teil 5. Fahrt von Barskoon nach Kara-Talaa. Der Weg im Barskoon-Tal war für viele Jahrhunderte ein Zweig der berühmten Seidenstraße. Heute stehen noch die Reste einer Karawanserei (10. Jh.), welche wir besichtigen. Geplant: Besichtigung eines der wenigen Manufakturen Mittelasiens, wo Jurten hergestellt werden. Ü: Zeltcamp am Ufer des Issyk-Kuls

17. Tag: Ausgrabungsstätte Burana und Rotfront

Fahrt von Kara-Talaa nach Bischkek. Besuch der Ausgrabungsstätte Burana mit einem Minarett aus dem 13. Jh., einem Freilichtmuseum mit Balsals (kirg.: Steinstelen mit Gesichtern) aus dem 7. Jh. Besuch des Dorfes Rotfront, einem der wenigen Dörfer Kyrgyzstans, welches zu Sowjetzeiten überwiegend von Rußlanddeutschen bewohnt wurde. Ü: Gästehaus in der Nähe von Bischkek

18. Tag: Bischkek

Stadtbesichtigung, Nationalmuseum, Besuch des größten kirgisischen Marktes, dem Osch-Bazar. Mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört er zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Weitere Möglichkeiten: Besuch der Universität (Fakultät für Geschichtswissenschaften), Frunse-Museum. Abschiedsfeier. Ü: Gästehaus in der Nähe von Bischkek

19. Tag: Abflug

Transfer zum Manas-Flughafen und Abflug nach Europa

Reisetermine:

30.07.-17.08.2007
20.08.-07.09.2007

Teilnehmerzahl: mind. 10

Preis: 900 EUR ohne Flug*

Studenten: 700 EUR ohne Flug

NBL: 670 EUR ohne Flug

(NBL: Studententarif für Studenten der Neuen Bundesländer: Studienort und Geburtsort in der ehemaligen DDR)

*Flugkosten incl. Tax ab 630 EUR

Große Kamtschatka - Exkursion

Landschaftsökologisches Programm (21 oder 28 Tage) - Pilotreise

Diese Exkursion führt in eine der unerschlossensten Regionen der Erde, in den Fernen Osten Rußlands. Einheimische Wissenschaftler stellen die Landschaften und Ökosysteme Kamtschatkas vor. Im Vordergrund stehen geologischer Aufbau, Böden, Hydrologie, Fauna, Flora und der Natur- und Artenschutz. Weiterhin geht es um die Nutzung des Naturhaushaltes, insbesondere durch Forst- und Landwirtschaft. besonders interessant ist diese Reise für Studenten und Fachleute der Bio- Geo-, und Agrarwissenschaften und selbstverständlich auch für Naturliebhaber. Organisiert wird sie durch die Agrarakademie Irkutsk und die Universität Petropawlowsk. Diese Reise ist keine Extremtour und daher auch für Reisende über 60 geeignet. Die Große Kamtschatka - Exkursion vereint drei Programme und demzufolge auch drei Gruppen: die landschaftsökologische, die ornithologische und eine Naturerlebnisreise. Die Gruppen reisen zusammen, d.h. die Zeltcamps und die Überfahrten erfolgen gemeinsam, die Programme sind jedoch eigenständig.

Bitte beachten Sie, dass die Reise eine Fachexkursion ist und die Möglichkeit besteht, diese als Bildungsreise steuerlich abzusetzen und ggf. Bildungsurlaub zu beantragen.

1. Tag: Hinflug

Hinflug von Deutschland nach Kamtschatka mit Halt in Moskau. Mögliche Abflughäfen sind Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Frankfurt/M. Wir durchfliegen elf Zeitzonen.

2. Tag: Ankunft in Petropawlowsk-Kamtschatkij

Am Mittag werden Sie am Flughafen abgeholt. Visaregistrierung und Geldwechseln. Besichtigung des Naturkundemuseums. Ü: Zeltcamp bei Petropawlowsk



3. Tag: Die Naturschutzgebiete Kamtschatkas

Tagesfahrt zum Bystrinskij-Naturpark, welcher sich in Zentralkamtschatka, im sog. Westlichen Gebirge befindet. Der Bystrinskij-Naturpark ist mit 13330 km² das größte Schutzgebiet auf Kamtschatka und weist viele für die Halbinsel typische Landschaften und geographische Zonen auf. Wir sehen einige Vulkane des Nalytschewo-Naturreservates und fahren durch das Tal des Kamtschatka-Flusses. Unterwegs: Vorlesung zu den Schutzgebieten Kamtschatkas und zur Naturschutzpolitik Russlands. Ü: Zeltcamp bei Esso

4. Tag: Das Ewenendorf Esso

Wir besuchen das Regionalmuseum in Esso, welches einen Einblick in die Fauna des Naturparks gibt. Weiterhin hat es eine ethnographische Abteilung über die indigenen Völker Kamtschatkas, insbesondere Intelmenen und Ewenen. Besichtigung des Dorfes. Am Abend: Baden in einer heißen Quelle. Ü: 4.-11. Tag im Zelt im Bystrinskij-Naturpark

5.-7. Tag: Steinbirkenaiga und Hochstaudenfluren

Eine dreitägige Exkursion in Form einer Trekkingtour führt durch die Wildnis des Westlichen Gebirges. Ziele sind Steinbirkenaiga, subalpine Wiesen, Gebirgstundra und Niedermoore des Naturreservates. Es besteht die Möglichkeit, den Berg Pobeda (1950 m NN) zu besteigen. Insbesondere für ornithologisch Interessierte ist dieser Teil der Reise interessant, da man viele typische Taigaarten sehen kann. Unterwegs besteht auch die Möglichkeit zum Angeln. Die Kochausrüstung und ein Teil der Verpflegung wird durch ein Packpferd transportiert. Als Alternative kann man im Zeltlager bleiben und täglich in Begleitung eines Guides individuelle Wanderungen unternehmen. Als typisches Ökosystem Kamtschatkas soll eine Taigaform mit *Betula ermannii* und die

beeindruckenden Hochstaudenfluren (Wuchshöhen bis 3, 50 m!) vorgestellt werden. V: Böden, Flora, forstliche Nutzung, Nutzung durch indigene Bevölkerung. Mit etwas Glück treffen wir in der Taiga auf den Ostsibirischen Elch.

6. Tag: Die Auwälder

Entlang der großen Flusssysteme ziehen sich die Auwälder mit *Alnus hirsata*, *Populus suaveolens* und verschiedenen *Salix*-Arten hin. Es werden Böden, Flora, Waldökologie, forstliche Nutzung und Nutzung durch indigene Bevölkerung skizziert.

7. Tag: Die Feuchtgebiete und Niedermoore

Große Flächen werden im Naturreservat von Feuchtgebieten und Mooren eingenommen, welche bislang weder durch Torfabbau noch Melioration degradiert wurden. Im Mittelpunkt stehen die Flora, Fauna, Hydrologie und die Böden. Mit etwas Glück können wir kanadische Biber beobachten.

8. Tag: Reservetage

Aufgrund der Wetter- und Straßenverhältnisse auf Kamtschatka kann es vorkommen, dass ein Programmpunkt länger dauert als geplant. Dafür sind Reservetage vorgesehen, welche zu einem beliebigen Tag der Reise genutzt werden können.

9.-11. Tag: Bei den Nomaden der Taiga

Dreitägige Wanderung zu den Rentiernomaden. Die Ewenen züchten seit Jahrhunderten die sog. Kamtschatka-Rentiere (*Rangifer t. phylarchus*) und ziehen mit diesen als Nomaden durch die Taiga. Im Naturreservat gibt es einige Herden, welche verstreut in der Taiga weiden. Sie zu finden, ist nicht ganz einfach. Kochausrüstung und Teile des Proviantes werden durch ein Packpferd transportiert.

10. Tag: Bei den Nomaden der Taiga

Im Vordergrund stehen die Rentierwirtschaft in ihrer geschichtlichen Entwicklung (vor der Revolution, zu Sowjetzeiten und nach der Perestrojka), sowie der Alltag eines Rentiernomaden.

11. Tag: Bei den Nomaden der Taiga

Man erfährt einiges zur Kultur und Geschichte des ewenischen Volkes. Dann Rückkehr ins Zeltcamp. Abends: Echte russische

Leistungen:

- Vollverpflegung ab/bis Petropawlowsk
- alle Transfers
- mitreisende Feldküche
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung, Dolmetscher
- Begleitung durch einen Botaniker und einen Geographen (in Abstimmung mit den Interessen der Gruppe)
- Packpferde
- Eintrittsgelder für Museen, Ausstellungen und Banja
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visum ca. 80 EUR
- Visumregistrierung ca. 20 EUR
- Gebühren für den Nalytschewo-Naturpark (8-17 EUR/Tag)
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Banja (eine Art Sauna) oder ein Bad in einer heißen Quelle.

12. Tag: Fahrt zum Kljutschewskoj-Naturreservat

Heute fahren wir zum Kljutschewskoj-Naturreservat. Unser Zeltcamp schlagen wir auf einem Sattel zwischen den Vulkanen Ostryj Tolbatschik (3762 m NN) und Udina (2920 m NN) auf. Ü: 12.-17. Tag im Kljutschewskoj-Naturreservat

13. Tag: In der Gebirgstundra des Naturreservates

Tagesexkursion in die Gebirgstundra des Kljutschewskoj-Naturreservates. Im Vordergrund stehen Fauna, Flora, Böden und landschaftsökologische Aspekte. Mit etwas Glück kann man hier auf Polarbirkenzeisige, Rosenbauchgimpel oder Langschwanzziegel und Kamtschatkalemme treffen.

14. Tag: Die Aschefelder am Tolbatschik

Vormittags: V: zur Vulkanologie und Geologie im Naturreservat. Nachmittags: Exkursion zu den gewaltigen Aschefeldern vom Ausbruch 1975-76 am Tolbatschik-Massiv. Hier kann man verschiedene Sukzessionsstufen der Taiga und der Gebirgstundra beobachten.

15. Tag: Der Vulkan Ploskyj Tolbatschik

Besteigung des Vulkans Ploskyj Tolbatschik (3062 m NN). Die Besteigung nimmt den ganzen Tag in Anspruch. Höhepunkte sind der Krater mit einem Durchmesser von 1700 m und einer Tiefe von 600 m und der Blick auf den höchsten Vulkan Eurasiens, den Kljutschewskoj (4688 m NN). Unterwegs kann man auf Kamtschatka-Murmeltiere treffen.



16. Tag: Unterwegs in der Lärchentaiga

Beginn einer zweitägigen Exkursion. Ziel des ersten Tages ist die Taiga mit Gmelin-Lärche (*Larix gmelinii*) und die Kamtschatka-Fichte (*Picea ajanensis*), welche nur in Zentralkamtschatka vorkommt. Es wird auf die Flora, Böden, Forstwirtschaft und Naturschutz eingegangen.

17. Tag: In der Kieferngebüschzone

Ein wichtiger Vegetationstyp Kamtschatkas, der ganze Landschaften prägt, ist die Zone der Latschengewächse (auch Gebüschzone genannt), welche im Gebirge ab ca. 1000 m NN auftritt. Die Miniaturbäume von max. 3 m Höhe werden vor allem von *Pinus pumila* gebildet.

18. Tag: Die Wiesenökosysteme Zentralkamtschatkas

Wir treten die Rückfahrt nach Petropawlowsk an und fahren in der ersten Etappe bis Milkowo, einem ehemaligen Kosakendorf,

Reisetermine:

20.08. -09.09.2007 (21 Tage)
20.08.-16.09.2007 (28 Tage)

Teilnehmerzahl: mind. 10

Preise ohne Flug*:

21 Tage: 1740 EUR, Studenten 1650 EUR
28 Tage: 2320 EUR, Studenten: 2100 EUR

Ü... Übernachtung V... Vorlesung

*Flüge ab ca. 900 EUR, Jugendtarif ab 790 EUR

Bitte beachten Sie, daß diese Exkursion zum ersten Mal durchgeführt wird. Wir sind noch in der Planungsphase und deshalb können sich einzelne Programmpunkte noch ändern. (Stand: Dezember 2007)

Kamtschatka - Ornithologische Exkursion

Riesenseeadler & Co. (21 oder 28 Tage) - Pilotreise

wo wir einiges zur Besiedlungsgeschichte der Halbinsel erfahren. Nach dem Aufbau unserer Zelte erfolgt eine kleine Exkursion in die Wiesenökosysteme. Es besteht die Möglichkeit zum Angeln. Ü: am Kamtschatka-Fluß bei Milkowo

19. Tag: Zur Küste des Stillen Ozeans

Fahrt von Milkowo zur Pazifikküste bei Petropawlowsk. Wir schlagen unser Lager direkt am Strand auf. Hier kann man Wasservögel wie Seeschwalben oder Kamtschatkamöwen beobachten. Ü: Zeltcamp am Ufer des Pazifik

20. Tag: Die Stadtbesichtigung Petropawlowsk

Rundgang durch die Altstadt mit dem Denkmal für Vitus Bering und den historischen Steinhäusern aus der Gründerzeit. Geplant: Besuch des Institutes für Vulkanologie. Abends: Abschiedsfeier. Ü: Zeltcamp am Ufer des Pazifik

21. Tag: Rückflug bzw. Fahrt zum Nalytschewo-Naturpark

Rückflug der Teilnehmer, die für 21 Tage mitreisen. Der andere Teil der Gruppe fährt in den Nalytschewo-Naturpark, der seit 1996 UNESCO-Weltnaturerbegebiet ist und mit Hilfe des WWF eingerichtet wurde. Es gibt im Park 2 aktive und 10 erloschene Vulkane. Wir fahren zum Sattel (1800 m NN) zwischen den Vulkanen Awatschinskij und Korjaksjki. Am Nachmittag Wanderung auf den Pik Werbljud (2100 m NN). Ü: 5 Nächte in Zelten im Nalytschewo-Naturpark

22. Tag: Aufstieg auf den Vulkan Awatschinskij

Am heutigen Tag besteigen wir über Asche- und Schneefelder den Vulkan Awatschinskij (2750 m). Lohn für die Anstrengung ist der beeindruckende Blick über die zentrale Vulkankette Kamtschatkas und die Pazifikküste bei Petropawlowsk. Alternative: Man bleibt im Basislager und kann mit unseren Begleitern eine leichte Tageswanderung unternehmen.

23. Tag: Ruhetag

Individuelle Gestaltung und Vorbereitung der Trekkingtour.

24.-26. Tag: Unterwegs im Nalytschewo-Naturpark

Beginn einer dreitägigen Exkursion in Form einer Trekkingtour. Die Kochausrüstung und ein Teil der Verpflegung wird durch ein Packpferd transportiert. Wir bewegen uns auf Pfaden einheimischer Jäger sowie auf Wanderwegen. Unterwegs gibt es verschiedene Exkursionspunkte zur Flora, Geologie, Fauna, Forstwirtschaft, zu den Böden und zum Naturschutz. Am Weg befinden sich einige eingefaßte heiße Quellen. Alternative: Man bleibt im Basislager und kann mit unseren Begleitern leichte Tageswanderungen im Naturpark unternehmen.

27. Tag: Am Stillen Ozean

Unsere Wissenschaftler stellen uns einige marine Ökosysteme und die Strandflora der Awatschabucht vor. Jetzt zum Herbstzug besteht die Möglichkeit, den Limicolenzug zu beobachten (u. a. Isabellbrachvogel, Wander- und Langschnabelwasserläufer, Rotkehlstrandläufer) sowie weitere Meeresvögel. Ü: Zeltcamp am Stillen Ozean, in der Awatscha-Bucht

28. Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen, Rückflug über Moskau nach Europa.

Diese einmalige Reise führt in eines der letzten großen Naturparadiese Eurasiens. Es gibt hier über 90 Säugetier- und 230 Vogelarten, viele davon endemisch. Ein Höhepunkt der Reise sind die riesigen Wälder des Bystrinskij-Naturreservates. Hier brüten regelmäßig Taigarubinkehlichen, Weißbrauendrossel, Blaunachtigall, Hakengimpel, Blauschwanz und Wanderlaubsänger. Ein unvergeßliches Erlebnis ist die Wanderung an der Küste des Stillen Ozeans, wo verschiedene, z. T. endemische Arten wie Kamtschatkamöwe, Weißnackentaucher und Gelbschopflund, ihre Brutgebiete besitzen. Eindrucksvoll sind auch die Tundra- und Vulkanlandschaften des Kljutschewskoj-Naturreservates. Da wir zur Zugzeit unterwegs sind, haben wir die Möglichkeit, den Limicolenzug zu beobachten. Neben der Ornithologie bilden Kultur und Geschichte Kamtschatkas einen nicht unwesentlichen Teil des Programms. Diese Reise ist keine Extremtour und daher auch für Reisende über 60 geeignet. Die Große Kamtschatka-Exkursion vereint drei Programme und demzufolge auch drei Gruppen: die landschaftsökologische, die ornithologische und eine Naturerlebnisreise. Die Gruppen reisen zusammen, die Programme sind jedoch eigenständig. Durch die kleine Gruppengröße von max. 8 Personen kann auch auf individuelle Wünsche eingegangen werden.

Bitte beachten Sie, dass die Reise eine Fachexkursion ist und die Möglichkeit besteht, diese als Bildungsreise steuerlich abzusetzen und ggf. Bildungsurlaub zu beantragen.

1. Tag: Hinflug

Hinflug von Deutschland mit Halt in Moskau. Dabei kommen als Abflughäfen Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Frankfurt/M. in Frage. Wir durchfliegen elf Zeitzonen.

2. Tag: Ankomst in Petropawlowsk-Kamtschatkij

Am Mittag werden Sie am Flughafen abgeholt. Visaregistrierung und Geldwechseln. Geplant: Besichtigung des Naturkundemuseums. Kleine Exkursion in der Umgebung des Zeltcamps. Ü: Zeltcamp bei Petropawlowsk

3. Tag: Zum Bystrinskij-Naturpark

Tagesfahrt zum Bystrinskij-Naturpark in Zentralkamtschatka, im sog. Westlichen Gebirge. Der Bystrinskij-Naturpark ist mit 13330 km² das größte Schutzgebiet auf Kamtschatka und weist viele für die Halbinsel typische Landschaften auf. Am Abend: Baden in einer heißen Quelle. Ü: Zeltcamp bei Esso

4. Tag: Das Ewenendorf Esso

Die Ewenen, welche in diesem Dorf siedeln, gehören zur indigenen Bevölkerung Kamtschatkas. Wir besuchen das Regionalmuseum in Esso, welches einen Einblick in die Fauna des Naturparkes gibt. Kleine Exkursion in die Umgebung des Dorfes, welche von Mähwiesen und der durch die Dorfbevölkerung genutzten Taiga gebildet wird. Hier können folgende Arten erwartet werden: Haselhuhn, Weißbrauendrossel, Waldammer und Blaunachtigall. Wir schlagen ein Zeltlager mit Feldküche auf und unternehmen von dort aus täglich Exkursionen. Am Abend: Baden in einer heißen Quelle Ü: 4.-11. Tag im Zeltcamp im Bystrinskij-Naturpark

5. Tag: Unterwegs in der Steinbirkentaiga

Eine Tagesexkursion führt in die Wildnis des Westlichen

Gebirges. Ziel ist die unberührte Steinbirkentaiga, welche wenige hundert Meter vom Dorf entfernt anfängt. Mit etwas Glück treffen wir auf die typischen Taigavogelarten Kamtschatkas wie Taigarubinkehlichen, Blauschwanz und Naumannsdrossel, Sibirischer Tannenhäher und Auerhuhn. Weiterhin ist die Taiga reich an Ostsibirischen Elchen und wilden Rentieren.

6. Tag: Exkursion in die Auwälder

Heute sind die großen artenreichen Auwälder des Bystrjaja-Flusses mit *Alnus hirsata*, *Populus suaveolens* und verschiedenen *Salix*-Arten unser Ziel. Da es im gesamten Naturpark nur zwei Dörfer und keinerlei Industrie gibt, ist das Wasser extrem sauber und dient verschiedenen Lachsarten, welche vom Stillen Ozean die Bystrjaja hinaufziehen, als Laichgebiet. Es besteht die Möglichkeit folgende Vogelarten zu beobachten: Middendorffschwirl, Strichelschwirl, Auerhuhn, Hakengimpel, Dreizehenspecht, Chinesischer Grünling, Dunkler und Wanderlaubsänger. Abends: Erholung in einer echten russischen Banja (eine Art Sauna).

7. Tag: Exkursion in die Feuchtgebiete

Eine Tagesexkursion führt heute in die Feuchtgebiete und Moore, welche eine große Fläche im Naturreservat einnehmen und bislang durch keine menschliche Nutzung, wie Torfabbau und Melioration, degradiert wurden. Zu erwartende Arten sind u. a. Moorschneehuhn, Haselhuhn, Schwirrnachtigall, Weidenammer, Rußschnäpper, Braunwürger und Kanadischer Biber.

8. Tag: Reservetag

Aufgrund der Wetter- und Straßenverhältnisse auf Kamtschatka kann es vorkommen, dass für einen Programmpunkt mehr Zeit aufgewendet werden muß. Dafür sind Reservetage vorgesehen, welche zu einem beliebigen Tag der Reise genutzt werden können.

9. Tag: In der Tundra des Pik Pobeda-Massives

Die Trekkingtour führt zuerst durch die Steinbirkentaiga. Ab ca.

Leistungen:

- Vollverpflegung ab/bis Petropawlowsk
- alle Transfers
- mitreisende Feldküche
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung
- Begleitung durch einen einheimischen Ornithologen
- Eintrittsgeldern für Museen, Ausstellungen und Banja
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visum ca. 80 EUR
- Visumregistrierung ca. 20 EUR
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

Auf Anfrage für Gruppen

Preise (ohne Flug*) auf Anfrage

Ü... Übernachtung V... Vorlesung

*Flüge ab ca. 900 EUR, Jugendtarif ab 790 EUR



Kamtschatka - Ornithologische Exkursion

Fortsetzung: Riesenseeadler & Co. (21 oder 28 Tage) - Pilotreise

1100 m NN lichtet sich dann die Taiga und geht allmählich in die Tundra über. Hier kann man dann mit etwas Glück auf die typischen Gebirgsvogelarten Kamtschatkas treffen: u.a. Lapplandmeise, Flußwasseramsel und Blaukehlchen. Bei guten Wetterverhältnissen besteht die Möglichkeit, den Gipfel des Pik Pobeda (1950 m NN) zu besteigen. Abends: Erholung in einer echten russischen Banja (eine Art Sauna).

10. Tag: Ruhetag

Dieser Tag steht zur individuellen Verfügung.

11. Tag: Bei den Nomaden der Taiga

Ornithologische Exkursion in die Umgebung des Zeltcamps. Abends: Echte russische Banja (eine Art Sauna) oder ein Bad in einer heißen Quelle.

12. Tag: Fahrt zum Kljutschewskoj-Naturreservat

Heute verlassen wir Esso und fahren weiter nach Norden. Nach einer Fährüberfahrt über den Kamtschatka-Fluß kommen wir zum Kljutschewskoj-Naturreservat. Unser Zeltcamp schlagen wir auf einem Sattel zwischen den Vulkanen Ostryj Tolbatschik (3762 m NN) und Udina (2920 m NN) auf. Ü: 7 Nächte im Kljutschewskoj-Naturreservat

13. Tag: In der Gebirgstundra des Naturreservates

Tagesexkursion in die Gebirgstundra des Kljutschewskoj-Naturreservates. Mit etwas Glück trifft man hier auf Polarbirkenzeisige, Rosenbauch-Schneegimpel und Langschwanzziegel.

14. Tag: Die Aschefelder am Tolbatschik

Exkursion zu den gewaltigen Aschefeldern am Tolbatschik-Massiv, welche vom Ausbruch 1975-76 stammen. Hier kann man verschiedene Sukzessionsstufen der Taiga beobachten. Wir versuchen, das scheue Steinauerhuhn aufzuspüren.

15. Tag: Der Vulkan Ploskyj Tolbatschik

Besteigung des Vulkans Ploskyj Tolbatschik (3062 m NN). Die Besteigung nimmt den ganzen Tag in Anspruch. Höhepunkte

sind der Krater mit einem Durchmesser von 1700 m und einer Tiefe von 600 m und der Blick auf den höchsten Vulkan Eurasiens, den Kljutschewskoj (4688 m NN). Unterwegs kann man auf Kamtschatka-Murmeltiere treffen. **Alternative:** leichte Tagesexkursion im Kljutschewskoj-Naturreservat.

16. Tag: Unterwegs in der Lärchentaiga

Beginn einer zweitägigen Exkursion in Form einer Trekkingtour. Ziel des heutigen Tages ist die Taiga mit Gmelin-Lärche (*Larix gmelinii*) und die Kamtschatka-Fichte (*Picea ajanensis*), welche sich auf ein kleines Gebiet in Zentralkamtschatka beschränkt.



Aufgrund der Nadelbäume kommen hier einige Arten vor, welche man sonst nicht oder nur selten sieht, z.B. Waldpieper, Weißbrücken- und Dreizehenspecht, Hopfkuckuck, Bindenkreuzschnabel und Wanderlaubsänger. **Alternative:** leichte Tagesexkursion in die Lärchentaiga und am gleichen Tag zurück.

17. Tag: Unterwegs in den Gebüschwäldern

Ziel des zweiten Tages sind die ausgedehnten Gebüschwälder, die auf Kamtschatka ganze Landschaften prägen. Sie werden

aus Zwergkiefer (*Pinus pumila*), Sibirischem Wacholder (*Juniperus sibirica*) und einer Erlenart gebildet und erreichen eine Höhe von 2-3 m. Sie sind das Biotop für Arten wie Weidenammer, Schwarz- und Blaukehlchen und Blauachtigall. Am Nachmittag kehren wir zum Zeltcamp zurück.

18. Tag: Die Wiesenökosysteme Zentralkamtschatkas

Wir treten die Rückfahrt nach Petropawlowsk an und fahren in der ersten Etappe bis Milkowo, einem ehemaligen Kosakendorf, wo wir einiges zur Besiedlungsgeschichte der Halbinsel erfahren. Nach dem Zeltaufbau erfolgt eine kleine Exkursion in die Wiesenökosysteme. Fauna: u. a. Blaukehlchen, Petschorapieper, Lapplandmeise. Es besteht die Möglichkeit zum Angeln.

Ü: am Kamtschatka-Fluß bei Milkowo

19. Tag: Zur Küste des Stillen Ozeans

Fahrt zur Pazifikküste bei Petropawlowsk. Wir schlagen unser Lager direkt am Strand auf. Nachmittags: Kleine Exkursion im Küstenbereich. Hier kann man mit etwas Glück Äluten-, Seeschwalbe, Rosenschnabel, Ringschnabel und Kamtschatkamöwe beobachten.

Ü: Zeltcamp am Ufer des Pazifik

20. Tag: Küstenexkursion

Tagesexkursion an der Küste des Stillen Ozeans. Jetzt zum Herbstzug besteht die Möglichkeit, den Limicolenzug zu beobachten, u.a. Isabellbrachvogel, Wander- und Langschnabelwasserläufer, Rotkehlstrandläufer sowie Gabelschwanzwellenläufer, Schwarzfuß- und Laysan-Albatross, Regensturm- und Meerscharbe. Abends: Abschiedsfeier Ü: Zeltcamp am Ufer des Pazifik

21. Tag: Rückflug

Rückflug über Moskau nach Europa

Große Kamtschatka - Exkursion

Erlebnisreise: Kultur und Trekking im Paradies (21 oder 28 Tage) - Pilotreise

Diese Erlebnisreise führt in ein einzigartiges Naturparadies des russischen Fernen Ostens. Wir erleben ursprüngliche Landschaften und eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt. Wir entdecken Tundra, Taiga, Auwälder und Moore und besteigen einen Vulkan. Außerdem erfahren wir viel Wissenswertes zur Kultur, Geschichte und Kunst der russischen Bevölkerung und der indigenen Völker Kamtschatkas. Ein Höhepunkt der Reise ist die Exkursion zu den Rentiernomaden, die wir persönlich kennenlernen. In die Rentierwirtschaft, den Nomadenalltag und die Tradition der Ewenen bekommen wir dabei einen Einblick. Diese Reise richtet sich an Naturliebhaber, Trekkingfreunde, Rußlandinteressierte sowie auch an Studenten und Fachleute der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften. Sie ist keine Extremtour und daher auch für Reisende über 60 geeignet. Die Große Kamtschatka-Exkursion vereint drei Programme und demzufolge auch drei Gruppen: neben dieser Naturerlebnisreise auch eine landschaftsökologische und eine ornithologische. Die Gruppen reisen zusammen, die Programme sind jedoch eigenständig.

1. Tag: Hinflug

Hinflug von Deutschland nach Kamtschatka mit Halt in Moskau. Mögliche Abflughäfen Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München oder Frankfurt/M.. Wir durchfliegen elf Zeitzonen.

2. Tag: Ankunft in Petropawlowsk-Kamtschatkij

Am Mittag werden Sie am Flughafen abgeholt. Visaregistrierung und Geldwechseln. Geplant: Besichtigung des Regionalmuseums (historische und archäologische Abteilung). Einführungsvortrag zu den Völkern Rußlands und russischer Minderheitenpolitik. Ü: Zeltcamp bei Petropawlowsk

3. Tag: Unterwegs zum Bystrinskij-Naturpark

Tagesfahrt zum Bystrinskij-Naturpark, welcher sich in

Zentralkamtschatka, im sog. Westlichen Gebirge befindet. Der Bystrinskij-Naturpark ist mit 13330 km² das größte Schutzgebiet auf Kamtschatka und weist viele für die Halbinsel typische Landschaften auf.

Unterwegs sehen wir einige Vulkane des Nalytschewo-Naturreservates und fahren durch das Tal des Kamtschatka-Flusses. Unterwegs: Vortrag zur Geschichte der Ureinwohner Kamtschatkas.

Ü: Zeltcamp bei Esso

4. Tag: Das Freilichtmuseum Esso

Wir besuchen das Regionalmuseum in Esso, welches einen Einblick in die Fauna des Naturparks gibt. Es hat ferner eine ethnographische Abteilung zu den indigenen Völkern

Kamtschatkas, insbesondere der Intelmenen und Ewenen.

Wir hören einen Vortrag zu Sprache, Kunst und Kultur der Ewenen, sowie die Situation der indigenen Völker vor und nach der Perestrojka. Am Abend: Baden in einer heißen Quelle.

Ü: 6 Nächte im Zelt im Bystrinskij-Naturpark

5. Tag: Besuch bei einer ewenischen Familie

Dorfbesichtigung und Besuch einer ewenischen Familie in Esso. Wir schauen uns die Schule an und haben die Möglichkeit, uns über internationale Projekte zur Förderung der ewenischen Kultur zu informieren. Weiterhin wollen wir einen Teilnehmer des härtesten Hundeschlittenrennens, der Beringia, besuchen, welche über 800 km von Esso in den Korjakischen Kreis führt.

6.-10. Tag: Bei den Nomaden der Taiga

Geplant ist eine fünftägige Exkursion zu den Rentiernomaden. Die Ewenen züchten seit Jahrhunderten die sog. Kamtschatka-Rentiere (*Rangifer t. phylarchus*) und ziehen mit diesen als Nomaden durch die Taiga. Im Gebiet des Naturreservates gibt es einige Herden, welche verstreut in der Taiga weiden. Eine Herde besteht aus 200, selten bis aus 1000 Tieren. Sie zu finden, ist nicht ganz einfach.

Im Vordergrund stehen die Rentierwirtschaft in ihrer geschichtlichen Entwicklung (vor der Revolution, zu Sowjetzeiten und nach der Perestrojka). Wir erfahren einiges aus dem Nomadenalltag und haben die Möglichkeit, das Innenleben eines Tschum (russ: Bezeichnung der zeltähnlichen Heimstatt der indigenen Bevölkerung Sibiriens und des Fernen Ostens) kennenzulernen. Man erfährt einiges zu den Jagdtechniken auf Bär, Zobel und Vielfraß. Außerdem werden z. B. die Nardy (russ: spezielle Rentierschlitten) erklärt, mit

Große Kamtschatka - Exkursion

Fortsetzung Erlebnisreise: Kultur und Trekking im Paradies (21 oder 28 Tage) - Pilotreise



welchen die Ewigen das ganze Jahr unterwegs sind, also auch im Sommer ohne Schnee. Ein weiterer Aspekt ist die Nutzung von Pflanzen der Taiga. Die Kochausrüstung und ein Teil des Provianten werden durch Packpferde transportiert.

11. Tag: Reservetag

Aufgrund der Wetter- und Straßenverhältnisse auf Kamtschatka kann es vorkommen, dass für einen Programmpunkt mehr Zeit aufgewendet werden muß. Dafür sind Reservetage vorgesehen, welche zu einem beliebigen Tag der Reise genutzt werden können.

12. Tag: Fahrt zum Kljutschewskoj-Naturreservat

Heute verlassen wir Esso und fahren weiter nach Norden. Nach einer Fährüberfahrt über den Kamtschatka-Fluß kommen wir zum Kljutschewskoj-Naturreservat. Unser Zeltcamp schlagen wir auf einem Sattel zwischen den Vulkanen Ostryj Tolbatschik (3762 m NN) und Udina (2920 m NN) auf.
Ü: 7 Nächte im Kljutschewskoj-Naturreservat

13. Tag: Im Kljutschewskoj-Naturreservat

Vormittags: Vortrag zur Besiedlung Kamtschatkas und den großen Entdeckern wie Steller, Bering und Gmelin. Nachmittags: Leichte Trekkingtour in die Umgebung des Zeltcamps im Kljutschewskoj-Naturreservates.

14./15. Tag: Trekkingtour

Auf einer zweitägigen Trekkingtour haben wir die Möglichkeit, die Naturschönheiten des Kljutschewskoj-Naturreservates kennenzulernen. Dabei kommen wir durch die weite Tundra und sehen die riesigen Vulkangipfel des Naturreservates.

16. Tag: Die Aschefelder am Tolbatschik

V: Die indigenen Völker: Korjaken und Itelmenen. Danach

leichte Trekkingtour zu den gewaltigen Aschefeldern am Tolbatschik-Massiv, welche vom Ausbruch 1975-76 stammen.

17. Tag: Der Vulkan Ploskij Tolbatschik

Besteigung des Vulkans Ploskij Tolbatschik (3062 m NN). Die Besteigung nimmt den ganzen Tag in Anspruch. Höhepunkte unterwegs sind der Krater mit einem Durchmesser von 1700 m und einer Tiefe von 600 m und der Blick auf den höchsten Vulkan Eurasiens, den Kljutschewskoj (4688 m NN).

18. Tag: Nach Milkowo

Wir treten die Rückfahrt nach Petropawlowsk an und fahren in der ersten Etappe bis Milkowo, einem ehemaligen Kosakendorf, wo wir einiges zur Besiedlungsgeschichte der Halbinsel erfahren.
Ü: am Kamtschatka-Fluß bei Milkowo

19. Tag: Zur Küste des Stillen Ozeans

Fahrt von Milkowo zur Pazifikküste bei Petropawlowsk. Wir schlagen unser Lager direkt am Strand auf.
Ü: Zeltcamp am Ufer des Pazifik

20. Tag: Die Stadtbesichtigung Petropawlowsk

Rundgang durch die Altstadt mit dem Denkmal für Vitus Bering und den historischen Steinhäusern aus der Gründerzeit. Abends: Abschiedsfeier. Ü: Zeltcamp am Ufer des Pazifik

21. Tag: Rückflug bzw. Fahrt zum Nalytschewo-Naturpark

Rückflug des Teils der Gruppe, welcher für 21 Tage teilnimmt. Fahrt in den Nalytschewo-Naturpark. Der Naturpark ist seit 1996 UNESCO-Weltnaturerbegebiet und wurde mit Hilfe des WWF eingerichtet. Weiterhin gibt es im Park 2 aktive und 10 erloschene Vulkane. Wir fahren zum Sattel (1800 m NN) zwischen den Vulkanen Awatschinskij und Korjakskij. Am Nachmittag 2 4 Stunden Wanderung auf den Pik Werbljud (2100

m NN). Ü: 21.-26. Tag in Zelten im Nalytschewo-Naturpark

22. Tag: Aufstieg auf den Vulkan Awatschinskij

Am heutigen Tag besteigen wir über Asche- und Schneefelder den Vulkan Awatschinskij (2750 m). Die ausgedehnte Tagesstour von fast 2000 Höhenmetern für Auf- und Abstieg kann bis zu 12 Stunden dauern. Lohn für die Anstrengung ist der Blick über die zentrale Vulkankette Kamtschatkas und die Pazifikküste bei Petropawlowsk. Alternative: Man bleibt im Basislager und kann mit unseren Begleitern ein leichte Tageswanderung unternehmen.

23. Tag: Ruhetag

Dieser Tag dient der individuellen Gestaltung und der Vorbereitung der großen Trekkingtour.

24.-26. Tag: Unterwegs im Nalytschewo-Naturpark

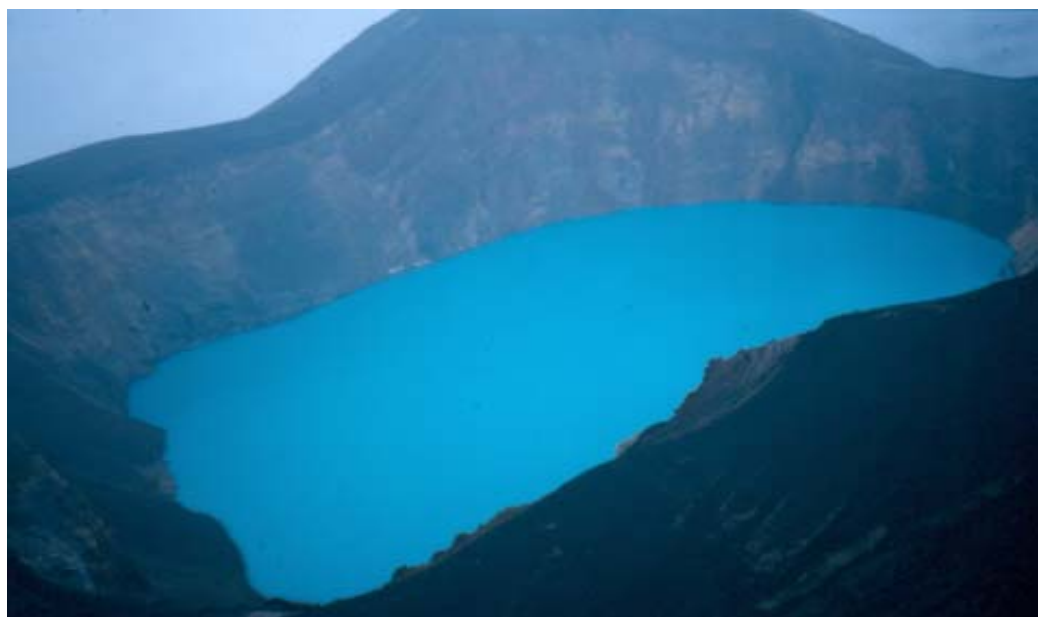
Beginn einer dreitägigen Exkursion in Form einer Trekkingtour. Die Kochausrüstung und ein Teil der Verpflegung wird durch ein Packpferd transportiert. Wir bewegen uns auf Pfaden einheimischer Jäger sowie auf vom Naturpark eingerichteten Wanderwegen. Am Weg befinden sich einige eingefasste heiße Quellen. Alternative: Man bleibt im Basislager und kann unseren Begleitern leichte Tageswanderungen im Naturpark unternehmen.

27. Tag: Petropawlowsk

Wir besuchen die orthodoxe Kirche und erfahren einiges zur Christianisierung Kamtschatkas durch das russische Zarenreich. Weitere Programmpunkte sind das Kamtschatka-Museum, das Kurilendenkmal und die Kunstgalerie
Ü: Zeltcamp am Stillen Ozean, in der Awatscha-Bucht

28. Tag: Rückflug

Rückflug über Moskau nach Europa



Leistungen:

- Vollverpflegung ab/bis Petropawlowsk
- alle Transfers
- mitreisende Feldküche
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung
- Dolmetscher
- Begleitung durch einen einheimischen Ethnographen
- Packpferde
- Eintrittsgeldern für Museen, Ausstellungen und Banja
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visum ca. 80,00 Euro
- Visumregistrierung ca. 20 Euro
- Gebühren für den Nalytschewo-Naturpark (8-17 EUR/Tag)
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

- 20.08. -09.09.2007 (21 Tage)
- 20.08.-16.09.2007 (28 Tage)

Teilnehmerzahl: mind. 10

Preise ohne Flug*:

21 Tage: 1740 EUR, Studenten 1650 EUR
28 Tage: 2320 EUR, Studenten: 2100 EUR

Ü... Übernachtung V... Vorlesung
*Flüge ab ca. 900 EUR, Jugendtarif ab 790 EUR
Bitte beachten Sie, daß diese Exkursion zum ersten Mal durchgeführt wird. Wir sind noch in der Planungsphase und deshalb können sich einzelne Programmpunkte noch ändern.
(Stand: Dezember 2007)

Kyrgyzstan - Radtrekking

Große Radtour entlang der Seidenstraße (19 Tage) - Abenteuerreise

Auf dieser außergewöhnlichen Radtour erkunden wir den Tien Schan, überwinden einen seiner eindrucksvollen Pässe, den Töö-Aschun, und wandern durch die einzigartigen Fichtenwälder im Terskej-Alatoo-Gebirge. Die Reise bietet nicht nur einen überwältigenden Eindruck von Natur und Landschaft, sondern auch von Menschen und ihrer Kultur. Denn wir übernachten bei kirgisischen Nomaden am Hochgebirgssee Song-Köl und besuchen Wolgadeutsche in Rotfront. Wir nehmen uns Zeit für die historische Altstadt von Karakol, besichtigen Museen, seltene Felszeichnungen und eine Manufaktur zur Herstellung von Jurten. Große Teile unserer Strecke verlaufen durch das UNESCO-Weltnaturerbegebiet Yssyk-Köl.

1. Tag: Hinflug

Abflug in Deutschland.

2. Tag: Ankunft in Kyrgyzstan

Am Morgen werden Sie am Manas-Flughafen Bischkek abgeholt. Ausruhen im Quartier. Im Anschluss Tourvorbereitung (Routenbesprechung, Fahrräder checken, Besprechen individueller Wünsche etc.) und erstes Kennenlernen von Bischkek (kleiner Stadtrundgang). Abendessen in einem Restaurant der Stadt. Ü: Gastfamilie bei Bischkek (1050 m NN)

3. Tag: Unterwegs im Tschuj-Tal (70 km)

Von Bischkek (ca. 900 m NN) starten wir auf wenig befahrenen Nebenstraßen durch das große Tschuj-Tal bis zum Fuß eines der eindrucksvollsten Pässe des Tien Schans, dem Töö-Aschuu-Paß. Ü: Zeltcamp im Tschuj-Tal (1400 m NN)

4. Tag: Über den Töö-Aschuu-Paß (ca. 60 km)

Wir überwinden den Töö-Aschuu-Paß (ca. 3600 m NN), durchqueren einen Teil der Suusamy-Syrte, eine der größten Hochebenen des Nördlichen Tien Schans (ca. 2200 m NN). Unser Ziel ist der gleichnamige Ort Suusamy, wo wir auf dem Gelände einer Meteorologischen Station übernachten. Ü: bei Gastfamilie in Suusamy

5. Tag: Schlucht des Kökömeren-Flusses (50 km)

Wir fahren durch eindrucksvolle Suusamy-Hochebene bis zum Dorf Koshumkul. Dort schauen wir uns ein interessantes Dorfmuseum an. Weiter geht es in die Schlucht des Kökömeren. Ü: Zeltcamp am Ufer des Kökömeren (2400 m NN)

6. Tag: Im Dshumgal-Tal (90 km)

Wir folgen dem Lauf des Kökömeren aufwärts und biegen dann in das Tal des Dshumgal ein. Hier liegt die Kleinstadt Tschack, wo die Möglichkeit besteht, das örtliche Heimatmuseum zu besuchen. Weiter geht es entlang des Kara-Ketsche-Flusses. Ü: Zeltcamp am Kara-Ketsche-Fluss (2600 m NN)

7. Tag: Der Song-Köl-See (70 km)

Wir fahren weiter den Kara-Ketsche aufwärts, kommen an einem Steinkohletagebau vorbei und überqueren dann den Kara-Ketsche-Paß (3354 m NN). Von hier aus sieht man bereits den malerischen, von 4000ern eingerahmten, Song-Köl-See, den zweitgrößten See Kyrgyzstans. Ü: in Jurten befreundeter Nomaden

8. Tag: Ruhetag am Song-Köl-See

Der Tag steht zur individuellen Verfügung. Wer will, kann am idyllischen Seeufer wandern oder die Nomaden bei ihrem Alltagsleben beobachten. Es besteht fakultativ die Möglichkeit, sich bei den Nomaden Pferde auszuleihen. Die kirgisischen Pferde sind recht klein, sehr ruhig und trittfest, so daß ein Reiten für Anfänger kein Problem darstellt. Ü: in Jurten befreundeter Nomaden

9. Tag: Über den Kalmak-Pass (90 km)

Heute geht es in einem relativ sanften Anstieg zum Kalmak-Pass (3446 m NN) hinauf. Später folgen wir dem Shoon-Aryk-Fluss Richtung Norden. Ü: Zeltcamp am Shoon-Aryk-Fluß (2200 m NN)

10. Tag: Über Kotschkor zum Issyk-Kul-See (110 km)

Wir fahren heute auf einer gut ausgebauten Straße ohne größere Steigungen zum Issyk-Kul-See. Wegen seiner einzigartigen Natur und Landschaft wurde die Region im Jahre 2001 zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt. Der See gehört zu den größten und tiefsten Seen der Welt, besitzt glasklares Wasser und ausgedehnte Sandstrände. Ü: Zeltcamp am Seeufer bei Kara Talaa (1610 m NN)

11. Tag: Am Südufer des Issyk-Kuls (110 km)

Der heutige Tag führt uns über Bokonbaewa (1650 m NN) nach

Barskoon (1640 m NN) auf ebener Straße entlang des Seeufers. Unser erstes Ziel ist eine Filzmanufaktur. Hier werden seit Jahrhunderten die berühmten Schyrdak und Kijz (dt.: Filzteppiche) hergestellt. Man kann in der Manufaktur die Filzherstellung und das Zusammennähen der Teppiche beobachten. Später kommen wir an 50 m hohen Seeablagern vorbei, welcher sich in einer Steilwand direkt an der Straße aufwärts. In einem weiteren Dorf haben wir Gelegenheit, eine der wenigen Manufakturen zur Herstellung von Jurten zu besuchen. Hier wird alles vom Holzgestell bis zur Innenverkleidung einer Jurte hergestellt. Ü: Zeltcamp am Issyk-Kul



Suusamy-Syrte, im Hintergrund der kirgisische Ala-Too, Nordkyrgyzstan

12. Tag: Rote Felsen von Dshety-Ögüz (110 km)

Heute starten wir zum bekannten Kurort Dshety-Ögüz (1750 m NN). Dort besichtigen die einzigartigen Felsformationen aus rotem Sandstein. Gleich nebenan befindet sich ein Sanatorium, welches die heißen Quellen nutzt. Weiter geht es in die schönste Stadt der Issyk-Kul-Region: nach Karakol. Unterwegs Honigverkostung. Ü: Gästehaus in Karakol (1655 m NN)

13. Tag: Das historische Karakol

Karakol ist eine einzigartige Stadt und zählt zu den Perlen Mittelasiens. Im Unterschied zu anderen Siedlungen, welche vom russischen Zaren im 19. Jh. angelegt wurden, findet man in Karakol noch viele Zeugen dieser Zeit. Hier steht die einzige orthodoxe Kathedrale Kyrgyzstans in Holzbauweise und eine Moschee im Pagodenstil. Viele der alten russischen Blockhäuser, sogenannte Sruby, mit ihren liebevoll gestalteten Fensterläden, sind noch erhalten. Wir unternehmen einen Spaziergang durch die mit stolzen Pappellalleen gesäumten Straßen der Altstadt und schauen uns die Kleinode der Stadt an. Abends: Besuch einer kirgisischen Tschajchana, (dt.: Teestube) wo wir

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transfer- und Transportleistungen
- Begleitfahrzeug mit Mechaniker
- Dolmetscher
- deutschsprachige Reiseleitung
- alle Eintrittsgelder (für Nationalparks, Museen etc.)
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten/Tax (ab 580 EUR)
- Visumkosten (ca. 40 EUR)
- alkoholische Getränke
- Eigenes Rad und Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

ein kirgisches Nationalgericht probieren werden. Ü: Gästehaus in Karakol

14. Tag: Der Zentralasienforscher Prshewalskij (90 km)

Heute verlassen wir Karakol und fahren nach Ananewo (1610 m NN), welches sich bereits am Nördlichen Ufer des Issyk-Kuls befindet. Unterwegs besuchen wir nahe Karakol ein Museum, welches dem bedeutendsten Zentralasienforschers des 19. Jh. gewidmet ist: Nikolaj Pzhewalskij. Er stand als erster europäischer Wissenschaftler vor den Toren Lhasas und entdeckte den Lop-Nur. Das sehr informative Museum enthält einige originale Exponate seiner Expeditionen und zeichnet die Lebensstationen nach. Ü: Zeltcamp bei Ananewo

15. Tag: Petroglyphen von Tscholpon-Ata (100 km)

Der heutige Tag führt uns auf ebener Straße in die größte Stadt am Nordufer, nach Tscholpon-Ata (1610 m NN). Besichtigung des interessanten Regionalmuseums (archäologische und ethnographische Abteilung) und des Freilichtmuseums mit den berühmten Felszeichnungen. Dieses umfaßt einige Hundert Petroglyphen verschiedener Epochen. In seiner Mannigfaltigkeit der Zeichnungen und der Anzahl stellt Tscholpon-Ata eines der größten Petroglyphenfelder in ganz Zentralasien dar. Im Anschluß fahren wir noch bis zum Tschok-Tal, welches sich bereits in den Halbwüsten des westlichen Issyk-Kul-Territoriums befindet. Unterwegs: kurzer Badestopp. Ü: Zeltcamp bei Tschok-Tal (1610 m NN)

16. Tag: Zum Boom-Canyon (130 km)

Die heutige Tagesstrecke, von der ein großer Teil sanft bergab führt, führt am Nordufer des Issyk-Kuls entlang bis zur Stadt Balyktsche (1610 m NN), wo wir einen kleinen Stopp auf dem Markt einlegen. Danach biegen wir in das Tal des Tschuj ein und durchfahren am Nachmittag den malerischen Boom-Canyon (1300-1400 m NN). Unser Tagesziel ist der Ausgang des Boom-Canyons. an. Ü: Zeltcamp am Flußufer des Tschuj (1250 m NN)

17. Tag: In Rotfront bei Wolgadeutschen (110 km)

Unsere Route verläuft heute durch die Tschuj-Ebene, eine der größten Beckenlandschaften Mittelasiens. Wir besuchen Rotfront, ein Dorf der Wolgadeutschen. Diese siedelten Anfang des 20. Jh. hierher und viele ihrer Nachfahren kann man heute noch dort treffen. Wir haben Gelegenheit mit den Dorfbewohnern ins Gespräch zu kommen und das Dorfmuseum zu besuchen. In unmittelbarer Nähe von Rotfront liegt die Ausgrabungsstätte Burana, einst eine Stadt an der alten Seidenstraße. Besichtigung des legendären Minarettes (11. Jh.) sowie des Freilichtmuseums mit Ausgrabungen wie der berühmten Balbal-Sammlung (dt.: Steinfigur der frühen Turzeit). Anschließend geht die Fahrt zu einem Dorf bei Bischkek. Ü: Gastfamilie bei Bischkek (1050 m NN)

18. Tag: Bischkek

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden wir Bischkek. Stadtbesichtigung: Nationalmuseum, Besuch des größten Marktes von Kyrgyzstan, dem Osch-Bazar. Der Osch-Bazar mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Abends: Abschiedsessen im Restaurant Ü: Gastfamilie bei Bischkek (1050 m NN)

19. Tag: Rückflug

Rückflug nach Deutschland.

Reisetermine (Gruppenreise):

09.06. - 27.06.2007, 01.07. - 19.07.2007, 02.09. - 20.09.2007

Teilnehmerzahl: 6 - 10

Preis: 1100 EUR ohne Flug

Hinweise:

- Begleitfahrzeug ist für Aufnahme der Fahrräder ausgelegt.
- 1300 km in 17 Tagen, die km in Klammern in der Tagüberschrift werden mit dem Rad zurückgelegt

Auch als Individualreise

von Juni bis Oktober möglich! (Termine frei wählbar)

2 Teilnehmer 1500 EUR, 3 Teilnehmer 1250 EUR

4 Teilnehmer 1200 EUR, 5 Teilnehmer 1150 EUR

Kyrgyzstan - Radtrekking

Kleine Radtour durch das UNESCO-Weltnaturerbegebiet (14 Tage) - Abenteuerreise

Auf dieser wunderschönen Radtour radeln wir durch die endlos scheinende Weite der kirgisischen Hochebenen und entdecken dabei romantische Täler und bizarre Berglandschaften. Wir wandern durch die einzigartigen Fichtenwälder im Terskej-Alatoo-Gebirge. Die Reise bietet nicht nur einen überwältigenden Eindruck von Natur und Landschaft, sondern auch von Menschen und Kultur. Denn wir besuchen Wolgadeutsche und eine Manufaktur zur Herstellung von Jurten. Wir nehmen uns Zeit für die historische Altstadt von Karakol, besichtigen Museen und seltene Felszeichnungen. Der größte Teil unserer Strecke verläuft durch das UNESCO-Weltnaturerbegebiet. In der Abgeschiedenheit der Berge werden andere Touristen zur Seltenheit gehören.

1. Tag: Anreise

Hinflug von Europa nach Kyrgyzstan

2. Tag: Ankunft in Kyrgyzstan

Am Morgen werden Sie am Manas-Flughafen Bischkek abgeholt und nach Araschan, einem Dorf in unmittelbarer Nähe von Bischkek gebracht. Tourvorbereitung (Routenbesprechung etc.) und Kennenlernen von Bischkek. Abendessen in einem Restaurant der Stadt.
Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

3. Tag: Zu Gast bei Wolgadeutschen (60 km)

Die 1. Etappe führt auf stillen Nebenstraßen durch die riesige Tschuj-Ebene, eine der größten Beckenlandschaften Mittelasiens. Ziel ist Rotfront, ein kleines Dorf von Rußlanddeutschen. Noch bis Anfang der 90er Jahre wohnten hier fast ausschließlich Wolgadeutsche, welche im Verlaufe des 2. Weltkrieges hierher zwangsumgesiedelt wurden. Heute sind die meisten Familien bereits in Deutschland. Ein kleines Dorfmuseum gibt Zeugnis über die Geschichte des Dorfes. Wir haben Gelegenheit, mit einer befreundeten Familie und deren Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Ü: Zeltcamp bei Rotfront

4. Tag: In der Tschuj-Ebene (110 km)

Von Rotfront geht es weiter auf Nebenstraßen Richtung Osten. Nach ca. 40 km beginnt der Boom-Canyon, ein mächtiges Durchbruchstal des Tschuj.
Ü: Zeltcamp am Ufer des Tschuj bei Kök-Mojnok

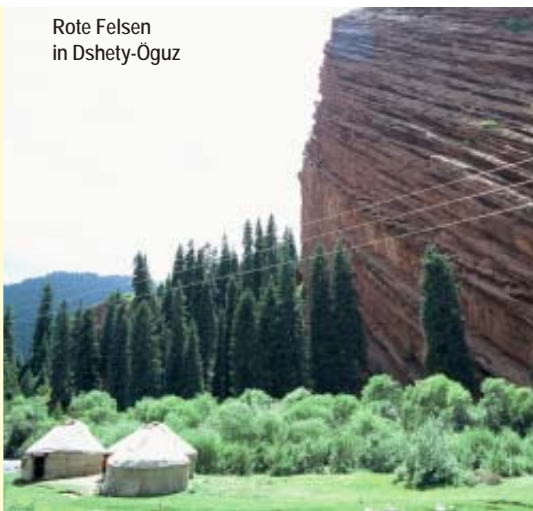
5. Tag: Im UNESCO-Weltnaturerbegebiet (80 km)

Wir starten im Boom-Canyon und kommen bei Balyktsche zum größten See des Landes, dem Yssyk-Kul. Er ist der zweitgrößte Hochgebirgssee der Welt. Der See liegt im Verwaltungsgebiet Yssyk-Köl-Oblast, welcher mit einer Fläche von über 40 000 km² seit 2001 UNESCO-Weltnaturerbegebiet ist.
Ü: Zeltcamp am Yssyk-Kul

6. Tag: Am Südufer des Yssyk-Kuls (100 km)

Der heutige Tag führt uns über Bökönaewa nach Barskoon. Unterwegs kann man die 50 m hohen Seeablagerungen bewundern, welche sich in einer Steilwand direkt an der Straße auftürmen. Wir besuchen eine der wenigen Manufakturen, in denen Jurten hergestellt werden. Hier wird alles vom Holzgestell bis zur Innenverkleidung der Jurten, wie Tschü-Matten, Schyrdaks (kirg.: Filzteppiche) und Schmuckbänder hergestellt.
Ü: Zeltcamp am Yssyk-Kul

Rote Felsen in Dshety-Öguz



7. Tag: Rote Felsen von Dshety-Öguz (110 km)

Heute starten wir in Richtung des bekannten Kurortes Dshety-Ögüz (1750 m NN). Dort besichtigen wir die einzigartigen Felsformationen aus Rotem Sandstein. Gleich nebenan befindet sich ein Sanatorium, welches die heißen Quellen nutzt. Weiter geht es in die schönste Stadt der Yssyk-Köl-Region: nach Karakol. Unterwegs kann man bei Imkern eine Kostprobe des Yssyk-Köl Honigs nehmen.
Ü: Gästehaus in Karakol

8. Tag: Das historische Karakol

Karakol (1655 m NN) ist eine ehemalige Garnisonsstadt, welche Ende des 19. Jh. entstanden ist. Wir besichtigen die hölzernen Blockhäuser der russischen Siedler und Kaufleute und die orthodoxe Holzkirche im alten Stadtkern, welche für Kyrgystan einmalig ist. Einzigartig für ganz Mittelasien ist die hölzerne Dunganen-Moschee im Stil einer Pagode. Weiterhin wird Karakol auch die Stadt der Pappeln genannt: lange Alleen säumen die Straßen im Altstadtkern und laden zum Spaziergang ein.
Ü: Gästehaus in Karakol

9. Tag: Zentralasienforscher Prshewalskij (110 km)

Heute fahren wir nach Ak-Bulun am nördlichen Ufer des Yssyk-Köl-Sees. Unterwegs besuchen wir ein Museum, welches dem bedeutendsten Zentralasienforscher des 19. Jh. gewidmet ist: Nikolaj Prshewalskij. Er entdeckte u. a. das nach ihm benannte Wildpferd und erforschte als erster Wissenschaftler viele entlegene Landstriche Innerasiens. Das sehr informative Museum enthält einige originale Exponate seiner Expeditionen und zeichnet die Lebensstationen nach.
Ü: Zeltcamp bei Ak-Bulun

10. Tag: Petroglyphen von Tscholpon-Ata (100 km)

Der heutige Tag führt uns in die größte Stadt am Nordufer des Yssyk-Kul-Sees. Besichtigung des gut bestückten Heimatmuseums (archäologische und ethnographische Abteilung) und des Freilichtmuseums mit den berühmten Felszeichnungen: Ein Steinfeld beherbergt einige Hundert Petroglyphen verschiedener Epochen. In seiner Mannigfaltigkeit der Zeichnungen und der Anzahl stellt Tscholpon-Ata eines der größten Petroglyphenfelder in ganz Zentralasien dar. Weiterhin: Bademöglichkeit.
Ü: Gästehaus in Tscholpon-Ata

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transfer- und Transportleistungen
- Begleitfahrzeug mit Mechaniker
- Dolmetscher
- deutschsprachige Reiseleitung
- alle Eintrittsgelder (für Nationalparks, Museen etc.)
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten/Tax (ab 580 EUR)
- Visumkosten (ca. 40 EUR)
- alkoholische Getränke
- Eigenes Rad und Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Holzkirche in Karakol



11. Tag: Zum Boom-Canyon (120 km)

Die heutige Tagesstrecke führt am Nordufer des Yssyk-Köls entlang bis zur Stadt Balyktsche (80 km). Hier ist ein kleiner Stop auf dem Markt vorgesehen. Danach biegen wir in das Tal des Tschuj ein und kommen am Nachmittag wieder im malerischen Boom-Canyon (1300-1400 m NN) an.
Ü: Zeltcamp am Flußufer des Tschuj

12. Tag: Ein Minarett an der Seidenstraße (130 km)

Wir fahren heute zur Ausgrabungsstätte Burana, einst eine Stadt an der alten Seidenstraße. Besichtigung des legendären Minarettstumpfes von Burana (11. Jh.) sowie des Freilichtmuseums mit berühmten Ausgrabungsfunden z.B. der Balbal-Sammlung (Balbal = Steinfigur der frühen Turkzeit). Anschließend geht die Fahrt weiter nach Bischkek.
Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

13. Tag: Bischkek

Stadtbesichtigung, Nationalmuseum, Besuch des größten kirgisischen Marktes, dem Osch-Bazar. Mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört er zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Abschiedsfeier im Restaurant.
Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

14. Tag: Rückflug

Transport der Fahrräder und Ausrüstung per Begleitfahrzeug zum Manas-Flughafen Bischkek und Abflug nach Europa.



Steinzeichnung in Tscholpon-Ata

Reisetermine:

03.06. - 16.06.2007, 17.06. - 30.06.2007, 06.07. - 19.07.2007, 25.07. - 07.08.2007, 23.08. - 05.09.2007, 09.09. - 22.09.2007

Teilnehmerzahl: 6 - 10

Preis: 840 EUR ohne Flug

Hinweise:

- Begleitfahrzeug ist für Aufnahme der Fahrräder ausgelegt.
- 900 km in 12 Tagen, die km in Klammern in der Tagüberschrift werden mit dem Rad zurückgelegt

Auch als Individualreise

von Juni bis Oktober möglich! (Termine frei wählbar)
2 Teilnehmer 1200 EUR, 3 Teilnehmer 1080 EUR
4 Teilnehmer 1020 EUR, 5 Teilnehmer 960 EUR

Kyrgyzstan - Reittour

Pferdetrekking für Genießer (15 Tage) - Abenteuerreise

Es gibt keine bessere Art, sich in den Bergen am Yssyk-Köl und am Son-Köl-See fortzubewegen, als auf dem Rücken der kirgisischen Pferde. Wir erleben hautnah das Leben in den herrlichen Bergen und an den atemberaubenden azurblauen Seen Kirgistans und begegnen an der Grenze der Zivilisation den einheimischen Nomaden und Viehzüchtern auf Augenhöhe. Wir erfahren viel über ihre jahrhundertealten Traditionen, die sie sich teilweise bis heute bewahrt haben. Die Pferde für unsere Tour sind von einem sehr erfahrenen Familienbetrieb hervorragend für Trekkingtouren ausgebildet und angenehm zu reiten. Selbst ohne viel Reiterfahrung ist diese Tour kein Problem, da immer erfahrene Pferdeführer bei der Gruppe sind.



1. Tag: Anreise
Hinflug von Europa nach Kyrgyzstan

2. Tag: Minarett an der Seidenstraße
Am Morgen Ankunft am Flughafen von Bischkek. Fahrt nach Burana, einer alten Stadt an der Seidenstraße. Besichtigung des legendären Minarettstumpfes von Burana (11. Jh.) sowie des Freilichtmuseums mit berühmten Ausgrabungsfunden wie der Balbal-Sammlung (Balbal = Steinfigur der frühen Turkzeit). Danach Weiterfahrt ins Gebirge. Ü: Zeltcamp am Flussufer des Wostotschnyj Karakol

3. Tag: Beginn der Reittour
Vom Flusstal des Wostotschnyj Karakol beginnt unser Pferdetrekking. Es geht ins Kara-Mojnok-Gebirge. Wir überschreiten den Butschuk-Paß (3480 m ü. NN) und erreichen das völlig unerschlossene Tal des Wostotschnyj-Seök-Flusses. Hier, in der Abgeschiedenheit des Zentralen Tien Schans, gibt es weder Schotterwege noch schmale Steppenpisten. Mit etwas Glück kann man hier auf Herden des seltenen Sibirischen Steinbocks treffen. Es besteht zwei Tage kein Kontakt zum Begleitfahrzeug. Ü: Zeltcamp am Flußufer des Wostotschnyj-Seök

4. Tag: Im Kara-Mojnok-Alatoo
Heute reiten wir auf eine Hochebene im Kara-Mojnok-Gebirge. Hier befindet sich der malerische Sary-Köl-See (3307 m ü. NN). Dort kann man rastende Wasservögel, wie z. B. die seltenen Rostgänse beobachten. Ü: Zeltcamp am Seeufer

5. Tag: Im Dshumgal-Tal
Der Tag dient dem Abstieg aus dem Kara-Mojnok-Gebirge. Ziel ist das Dorf Dshumgal, welches im gleichnamigen Dshumgal-Tal liegt. Ü: bei Gastfamilien im Dorf

6. Tag: Son-Köl-Gebirge und Paß Kara-Kyja
Von Dshumgal aus queren wir die letzte Gebirgskette, den Son-Köl-Alatoo. Wir reiten auf abenteuerlichen Pfaden entlang, welche die Nomaden zum Viehtrieb benutzen. Höhepunkt ist heute der Paß Kara-Kyja (3321 m ü. NN). Nach dem Paß erfolgt der kurze Abstieg zum Son-Köl (3016 m ü. NN). Ü: Jurte am Nordufer des Son-Köls

7. Tag: Ruhetag am Son-Köl-See
Der Son-Köl ist der zweitgrößte natürliche See in Kyrgyzstan. Eingebettet in die rauen Gebirgsketten des Zentralen Tien Schans liegt er auf einer Syrte (kirg.: Hochebene). Hierher treiben die kirgisischen Nomaden seit Jahrhunderten ihre Schaf- und Pferdeherden zur Sommerweide. Wer will, kann heute am idyllischen Seeufer wandern und die Nomaden bei ihrem Alltag beobachten. Ü: Jurte am Nordufer des Son-Köls



8. Tag: Fahrt zum Yssyk-Köl
Wir fahren zum Yssyk-Köl-See. Er ist der zweitgrößte Hochgebirgssee der Welt. Der gesamte Yssyk-Köl-Oblast ist UNESCO-Weltnaturerbegebiet. In einem kleinen Dorf am Südosufer haben wir Gelegenheit, uns in einer heißen Quelle zu entspannen. Ü: Zeltcamp bei Kyzyl-Suu

9. Tag: Beginn Reittour in das Terskej-Alatoo-Gebirge
Parallel zum Südufer des Sees erstreckt sich die Gebirgskette des Terskej-Alatoo. Die unteren Lagen (ca. 2000 bis 2800 m ü. NN) dieses Alatoos gehören zu den wenigen bewaldeten Regionen. Hier findet man die durchdringlichen Nadelwälder mit der sehr seltenen Tien-Schan-Fichte. Unser Trek beginnt im Tal des Tschong-Kyzyl-Suu, nach einer sanften Paßquerung schlagen wir im Dshety-Öguz-Tal unser Zeltcamp auf. Ü: Zeltcamp Dshety-Öguz-Tal

10. Tag: Rote Felsen und Heiße Quellen von Dshety-Öguz
Dshety Öguz ist der bekannteste Kurort der Yssyk-Köl-Region. Besichtigung der einzigartigen Felsformationen aus Rotem Sandstein. Gleich nebenan ist ein Sanatorium, welches die heißen Quellen nutzt. In verschiedenen temperierten Wannen kann ein Bad genommen werden. Danach geht es über einen flachen Seitenpaß ins Kyzyl-Dshar-Tal. Unterwegs kann man bei den Imkern eine Kostprobe des Yssyk-Köl Honigs nehmen. Ü: Zeltcamp am Ufer des Kyzyl-Dshar

11. Tag: Naturpark Karakol-Tal
Heute führt der Weg entlang der Tien-Schan-Fichtenwälder ins benachbarte Karakol-Tal. Das Tal ist Naturpark und Jagdschutzgebiet. Unterwegs kann man mit etwas Glück die seltenen Sibirischen Rehe und Himalaya-Königshühner beobachten. Im Tal wartet bereits unser Fahrzeug und die Fahrt geht in die Kleinstadt Karakol. Ü: Gästehaus in Karakol

12. Tag: Das historische Karakol
Karakol ist eine der wenigen Städte, die als Garnisonsstädte im Zuge des Anschlusses an das Zarenreich (1876) entstanden. Die Stadt weist heute noch architektonische Zeugen jener Zeit auf. Einmalig für Kyrgyzstan sind die hölzernen Blockhäuser und die orthodoxe Kirche, welche sich im alten Stadtkern befinden. Einzigartig für ganz Mittelasien ist die hölzerne Dunganen-Moschee, welche im Stil einer Pagode errichtet wurde. Ü: Gästehaus in Karakol

13. Tag: Die berühmten Petroglyphen von Tscholpon-Ata
Rückfahrt nach Bischkek mit Badestop am Yssyk-Köl. In Tscholpon-Ata Besichtigung eines Steinfeldes mit mehreren Hundert Felszeichnungen aus dem 5. Jh. v. Chr. bis 2. Jh. Sie zeigen Jagdszenen, Alltagsszenen und verschiedene Tiere. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie bei Bischkek

14. Tag: Bischkek
Stadtbesichtigung: Nationalmuseum, Besuch des größten kirgisischen Marktes, dem Osch-Bazar. Mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört er zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Abschiedsfeier im Restaurant. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

15. Tag: Rückreise
Abflug vom Manas-Airport Bischkek



Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transferleistungen
- Pferde und notwendige Spezialausrüstung während des Pferdetrekking
- Alle notwendigen Eintrittsgelder (für Nationalparks und Gebirge)
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung, Einweisung und Führung
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visumkosten ca. 40 EUR
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

- 02.06.-16.06.2007
- 16.06.-30.06.2007
- 08.09.-22.09.2007
- weitere Termine auf Anfrage

Teilnehmerzahl: 7 - 10

Preis: 1200 EUR ohne Flug*

*Flugkosten incl. Tax ab 580 EUR

Kyrgyzstan - Reittour

Mit dem Pferd in entlegenen Regionen des Tien Schans (23 Tage) - Abenteuerreise

Für Reiter, die Herausforderungen schwieriger Strecken genießen, ist diese Reise ein Traum. Abseits der Zivilisation reiten wir durch unberührte Natur, entdecken in der schroffen Bergwelt des Tien-Schans mit seinen schneebedeckten Kuppen azurblaue Hochgebirgsseen, romantische Täler, erhebende Ausblicke und die endlos scheinenden Weiten der Syrten. Wir treffen auf nomadisch lebende Hirten, die sich jahrhundertealte Traditionen bewahrt haben und im Einklang mit der Natur leben. Zwischendurch kehren wir auch wieder zur Zivilisation zurück, besuchen Ausgrabungsstätten, Museen, entspannen uns in heißen Quellen und in einer russischen Sauna. Wir bewundern die historischen Zeugnisse der Seidenstraße, so die Karawanserei von Tasch-Rabat oder das Minarett von Burana.

1. Tag: Anreise

Hinflug von Europa nach Kyrgyzstan

2 Tag: Minarett an der Seidenstraße

Ankunft am Flughafen von Bischkek, Fahrt über die alte russische Garnisonsstadt Tomok nach Burana, einer alten Stadt an der Seidenstraße. Besichtigung des legendären Minarettstumpfes von Burana (11. Jh.) und des Freilichtmuseums mit berühmten Ausgrabungsfunden wie der Balbal-Sammlung (Balbal = Steinfigur der frühen Turkzeit). Ü: Zeltcamp im Kegety-Tal

3. Tag: Beginn der Reittour

Das abgelegene Kegety-Tal liegt an der Nordflanke des Kirgisischen Alatau-Gebirges und birgt einige Naturschönheiten. Wir folgen mit unseren Pferden den Flusslauf des Kegety aufwärts und durchqueren dabei Wacholderwälder und alpine Wiesen. Ü: Zeltcamp im Kegety-Tal

4. Tag: Zum Kegety-Paß

Höhepunkt des heutigen Tages ist die Überquerung des Kegety-Passes (3805 m ü. NN). Von hier aus hat man bei klarem Wetter einen herrlichen Blick auf das gewaltige Tschuj-Tal im Norden, welches mit einer Länge von 300 km zu den größten Mittelasiens gehört. Wir steigen südlich ab und kommen in das Flußtal des Wostotschnyj Karakol. Ü: Zeltcamp am Ufer des Wostotschnyj Karakol

5. Tag: Zum Butschuk-Paß

Vom Flusstal des Wostotschnyj Karakol geht es weiter in das Kara-Mojnok-Gebirge. Wir überschreiten den Butschuk-Paß (3480 m ü. NN) und erreichen das völlig erschlossene Tal des Wostotschnyj-Seök-Flusses. Hier in der Abgeschlossenheit des Zentralen Tien Schans gibt es weder Schotterwege noch schmale Steppenpisten. Mit etwas Glück kann man hier auf Herden des seltenen sibirischen Steinbocks treffen. Bis zum morgigen Tag besteht kein Kontakt zum Begleitfahrzeug. Ü: Zeltcamp am Flußufer des Wostotschnyj Seök

6. Tag: Im Kara-Mojnok-Alatau

Heute reiten wir auf eine Hochebene im Kara-Mojnok-Gebirge. Hier befindet sich der malerische Sary-Köl-See (3307 m ü. NN). Dort kann man rastende Wasservögel, wie z. B. die seltenen Rostgänse, beobachten. Ü: Zeltcamp am Seeufer

7. Tag: Im Dshumgal-Tal

Der Tag dient dem Abstieg aus dem Kara-Mojnok-Gebirge. Ziel ist das Dorf Dshumgal, welches im gleichnamigen Dshumgal-Tal liegt. Ü: bei Gastfamilien im Dorf

8. Tag: Son-Köl-Gebirge und Paß Kara-Kyja

Von Dshumgal aus überqueren wir die letzte Gebirgskette, den Son-Köl-Alatau. Wir reiten die abenteuerlichen Pfade entlang, welche die Nomaden zum Viehtrieb benutzen. Höhepunkt ist heute der Kara-Kyja-Paß (3321 m ü. NN). Nach dem Paß erfolgt der kurze Abstieg zum Son-Köl (3016 m ü. NN). Ü: am Nordufer des Son-Köls

9. Tag: Ruhetag am Son-Köl-See

Der Son-Köl ist der zweitgrößte natürliche See in Kyrgyzstan. Eingebettet in die rauen Gebirgsketten des Zentralen Tien Schans liegt er auf einer Syrte (kirg.: Hochebene). Hierher treiben die kirgisischen Nomaden seit Jahrhunderten ihre Schaf- und Pferdeherden zur Sommerweide. Wer will, kann heute am idyllischen Seeufer wandern und die Nomaden bei ihrem Alltag beobachten. Ü: am Nordufer des Son-Köls

10. Tag: Fahrt nach At-Baschy

Heute geht die Reise per Bus in die Kleinstadt At-Baschy, welche im gleichnamigen Tal liegt. Unterwegs besuchen wir in Naryn das Regionalmuseum und besichtigen eine in den 90er

Jahren stillvoll erbaute Moschee. Wir haben die Möglichkeit, uns auf dem örtlichen Markt umzuschauen. Ü: Gästehaus in At-Baschy

11. Tag: Beginn der Reittour zum Tschatyr-Köl-See

Wir fahren von At-Baschy ca. 50 km Richtung Westen. In der Nähe des Dorfes Kazybek warten unsere Begleiter mit den Pferden auf uns und das Abenteuer Tschatyr-Köl beginnt. Die Reittour beginnt im Schyrykte-Tal, quert einen sanften Paß, welcher direkt ins Tasch-Rabat-Tal führt. Wichtig: In den nächsten vier Tagen sind wir in völlig unbesiedelten Gegenden unterwegs und es besteht kein Kontakt zum Begleitfahrzeug. Ü: Zeltcamp im Tasch-Rabat-Tal

12 Tag: Die Karawanserei von Tasch-Rabat

Durch das At-Baschy-Becken führten im Mittelalter verschiedene Routen der Seidenstraße entlang, welche viele historische Zeugnisse hinterließen. Das einzigartigste ist die aus Steinplatten erbaute Karawanserei von Tasch-Rabat aus dem 11. bis 15. Jh, die bereits auf der Warteliste als Weltkulturerbe steht und die wir heute besichtigen. Sehenswert ist die große Steinkuppel aus grob gehauenen Steinen, die kleinen Schlafzellen und die Reste von Deckenfresken. Wir reiten vom Tasch-Rabat-Fluß auf den Tasch-Rabat-Paß (3964 m ü. NN). Wir überqueren auf dem Paß den mächtigen At-Baschy-Alatau und steigen in serpentinartigen Pfaden zum Tschatyr-Köl-See (3520 m ü. NN) hinab. Ü: Zeltcamp am Ufer des Tschatyr-Köl

13. Tag: Am Tschatyr-Köl-See

Der Tag steht zur freien Verfügung. Der Tschatyr-Köl ist der höchstgelegene von den großen Seen in Kyrgyzstan. Er gehört zu den unerschlossenen Gebieten des Landes. Im Gegensatz zum Son- und Yssyk-Köl gibt es hier keinen Tourismus. Hier gibt es die letzten großen Brutplätze der weltweit gefährdeten Schneegans, welche sich in einem Schutzgebiet am Seeufer befinden. Ü: Zeltcamp am Ufer des Tschatyr-Köl

14. Tag: Über den Itschke-Paß

Unsere Route führt heute zurück ins At-Baschy-Alatau: Über einen steilen, serpentinartigen Anstieg erreichen wir den Itschke-Paß (3884 m ü. NN). Von hier aus hat man einen sehr guten Blick auf den gesamten Tschatyr-Köl. Abstieg ins Itschke-Tal. Ü: Zeltcamp am Flußufer des Itschke

15. Tag: Im Itschke-Tal

Wir steigen weiter im Itschke-Tal hinab, wo unser Begleitfahrzeug bereits auf uns wartet. Nach dieser Reittour ist Erholung angesagt: Transfer ins nahegelegene Dorf. Dort gibt es am Abend die Möglichkeit, ein Bad in einer Banja (russ.:

eine Art Sauna) zu nehmen. Ü: bei Gastfamilie im Dorf

16. Tag: Fahrt zum Yssyk-Köl

Wir fahren zum Yssyk-Köl-See. Er ist der zweitgrößte Hochgebirgssee der Welt. Der gesamte Yssyk-Köl-Oblast ist UNESCO-Weltnaturerbegebiet. In einem kleinen Dorf am Südostufer haben wir Gelegenheit, uns in einer heißen Quelle zu entspannen. Ü: Zeltcamp bei Kyzyl-Suu

17. Tag: Beginn Reittour in das Terskej-Alatau-Gebirge

Parallel zum Südufer des Sees erstreckt sich die Gebirgskette des Terskej-Alatau. Die unteren Lagen (ca. 2000 bis 2800 m ü. NN) dieses Alatau gehören zu den wenigen bewaldeten Regionen. Hier findet man die undurchdringlichen Nadelwälder mit der sehr seltenen Tien-Schan-Fichte. Unser Trek beginnt im Tal des Tschong-Kyzyl-Suu, nach einer sanften Paßquerung schlagen wir im Dshety-Ögöz-Tal, unser Zeltcamp auf. Ü: Zeltcamp Dshety-Ögöz-Tal

18. Tag: Rote Felsen und Heiße Quellen von Dshety-Ögöz

Dshety-Ögöz ist der bekannteste Kurort der Yssyk-Köl-Region. Besichtigung der einzigartigen Felsformationen aus Rotem Sandstein. Gleich nebenan ist ein Sanatorium, welches die heißen Quellen nutzt. In verschiedenen temperierten Wannen kann ein Bad genommen werden. Danach geht es über einen flachen Seitenpaß ins Kyzyl-Dshar-Tal. Unterwegs kann man bei den Imkern eine Kostprobe des Yssyk-Köl Honigs nehmen. Ü: am Ufer des Kyzyl-Dshar

19. Tag: Naturpark Karakol-Tal

Heute führt der Weg entlang der Tien-Schan-Fichtenwälder ins benachbarte Karakol-Tal. Das Tal ist Naturpark und Jagdschutzgebiet. Unterwegs kann man mit etwas Glück die für Kyrgyzstan seltenen Wildschweine, sibirischen Rehe und Himalaya-Königshühner beobachten. Im Tal wartet bereits unser Fahrzeug und die Fahrt geht in die Kleinstadt Karakol. Ü: Gästehaus in Karakol

20 Tag: Das historische Karakol

Karakol ist eine der wenigen Städte, die als Garnisonsstädte im Zuge des Anschlusses an das Zarenreich (1876) entstanden. Die Stadt weist heute noch architektonische Zeugen jener Zeit auf. Einmalig für Kyrgyzstan sind die hölzernen Blockhäuser und die orthodoxe Kirche, welche sich im alten Stadtkern befinden. Einzigartig für ganz Mittelasien ist die hölzerne Dunganen-Moschee, welche im Stil einer Pagode errichtet wurde. Ü: Gästehaus in Karakol

21. Tag: Die berühmten Petroglyphen von Tscholpon-Ata

Rückfahrt nach Bischkek mit Badestop. In Tscholpon-Ata Besichtigung eines Steinfeldes mit mehreren Hundert Felszeichnungen, welche auf das 5. Jh. v. Chr. bis 2. Jh. datiert sind. Sie zeigen Jagdszenen, Alltagsszenen und verschiedene Tiere. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

22. Tag: Bischkek

Stadtbesichtigung: Nationalmuseum, Besuch des größten Marktes von Kyrgyzstan, dem Osch-Bazar. Der Osch-Bazar mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Abschiedsfeier im Restaurant. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

23. Tag: Rückreise

Abflug vom Manas-Airport Bischkek

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transferleistungen
- Pferde und notwendige Spezialausrüstung während des Pferdetrekkings
- Alle notwendigen Eintrittsgelder (für Nationalparks und Gebirge)
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung, Einweisung und Führung
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visumkosten ca. 40 EUR
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

30.06.-22.07.2007

Teilnehmerzahl: 7 - 10

Preis: 1680 EUR ohne Flug*

*Flugkosten incl. Tax ab 630 EUR

Hinweise:

- 14 reine Reittage
- Diese Tour ist nicht für Reitanfänger geeignet.

Kyrgyzstan - Kombinationstour

Reiten und Trekking im Nördlichen Tien Schan (21 Tage) - Abenteuerreise

Diese beeindruckende Kombinationstour lässt uns die Landschaft auf zwei verschiedene Arten erleben. Beim Trekking erarbeiten wir uns jeden Meter der Landschaft, beim Reiten werden wir getragen. Wir entdecken abgeschiedene Regionen der schroffen Bergwelt des Tien Schans, in denen es weder Schotterwege noch schmale Steppenpisten gibt. Hier können wir unberührte Natur, Stille und die endlose scheinende Weite des Landes genießen und mit etwas Glück seltene Tiere beobachten. Nomaden, die in den Hochebenen ihre Pferde weiden, sind die ersten Anzeichen einer langsamen Rückkehr in die Zivilisation. Das Programm umfasst außerdem die kulturellen Sehenswürdigkeiten der Region, wie Museen, Ausgrabungen oder die historischen Zeugnisse der Seidenstraße, so die Karawanserei von Tasch-Rabat oder das Minarett von Burana.

1. Tag: Anreise

Hinflug von Europa nach Kyrgyzstan

2. Tag: Minarett von Burana

Ankunft am Flughafen von Bischkek, Fahrt über Tokmok und Burana ins Kegety-Tal. Tokmok ist eine alte russische Garnisonsstadt aus der 2. Hälfte des 19. Jh.. In der Nähe von Tokmok liegt Burana, eine alte Stadt an der Seidenstraße. Besichtigung des legendären Minarettstumpfes von Burana (11. Jh.) sowie des Freilichtmuseums mit Ausgrabungsfunden wie der berühmten Balbal-Sammlung (Balbal = Steinfigur der frühen Turkzeit). Ü: Hütte im Kegety-Tal

3. Tag: Beginn der Reittour

Das abgelegene Kegety-Tal liegt an der Nordflanke des Kirgisischen Alatau-Gebirges und birgt einige Naturschönheiten. Wir folgen mit unseren Pferden dem Flusslauf des Kegety aufwärts und durchqueren dabei Wacholderwälder und alpine Wiesen. Ü: Zeltcamp im Kegety-Tal

4. Tag: Zum Kegety-Paß

Höhepunkt des heutigen Tages ist die Überquerung des Kegety-Passes (3805 m ü. NN). Von hier aus hat man bei klarem Wetter einen herrlichen Blick auf das gewaltige Tschuj-Tal im Norden, welches mit einer Länge von 300 km zu den größten Mittelasiens gehört. Wir steigen südlich ab und kommen in das Flußtal des Wostotschnyj Karakol. Ü: Zeltcamp am Ufer des Wostotschnyj Karakol

5. Tag: Zum Butschuk-Paß

Weiter geht es in das Kara-Mojnok-Gebirge. Wir überschreiten den Butschuk-Paß (3480 m ü. NN) und erreichen das völlig unerschlossene Tal des Wostotschnyj-Seök-Flusses. Hier in der Abgeschiedenheit des zentralen Tien Schans gibt es weder Schotterwege noch schmale Steppenpisten. Mit etwas Glück kann man hier die seltenen sibirischen Steinböcke beobachten. Wichtig: am heutigen und morgigen Tag besteht kein Kontakt zum Begleitfahrzeug. Ü: Zeltcamp am Wostotschnyj-Seök

6. Tag: Im Kara-Mojnok-Alatau

Heute reiten wir auf eine Hochebene im Kara-Mojnok-Gebirge. Hier befindet sich der malerische Sary-Köl-See (3307 m ü. NN). Dort kann man rastende Wasservögel, wie z. B. die seltenen Rostgänse beobachten. Ü: Zeltcamp am Seeufer

7. Tag: Im Dshumgal-Tal

Der Tag dient dem Abstieg aus dem Kara-Mojnok-Gebirge. Ziel ist das Dorf Dshumgal im gleichnamigen Tal. Ü: bei Gastfamilien

8. Tag: Son-Köl-Gebirge und Paß Kara-Kyja

Nun queren wir das Son-Köl-Alatau-Gebirge. Wir reiten die abenteuerlichen Pfade entlang, welche die Nomaden zum Viehtrieb benutzen. Höhepunkt ist heute der Kara-Kyja-Paß (3321 m ü. NN), danach erfolgt der kurze Abstieg zum Son-Köl-See (3016 m ü. NN). Ü: Jurte am Nordufer des Son-Köls

9. Tag: Ruhetag am Son-Köl-See

Der Son-Köl mit einer Länge von über 20 km ist der zweitgrößte natürliche See in Kyrgyzstan. Eingebettet in die rauen Gebirgsketten des Zentralen Tien Schans liegt er auf einer Syrte (Kirg.: Hochebene). Hierher treiben die kirgisischen Nomaden seit Jahrhunderten ihre Schaf- und Pferdeherden zur Sommerweide. Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Wer will, kann am idyllischen Seeufer wandern und die Nomaden bei ihrem Alltag beobachten. Ü: Jurte am Nordufer des Son-Köls

10. Tag: Fahrt zum Yssyk-Köl

Wir fahren heute zum größten See des Landes, dem Yssyk-Köl. Er ist der zweitgrößte Hochgebirgssee der Welt. Das

Verwaltungsgebiet Yssyk-Köl-Oblast mit einer Fläche von über 40 000 km² ist seit 2001 UNESCO-Weltnaturerbegebiet. Ziel ist ein kleines Dorf am Südufer. Badegelegenheit im Issyk-Kul. Ü: Zeltcamp bei Kara Talaa

11. Tag: Beginn der Trekkingtour

Am vormittag fahren wir von Kara-Talaa nach Dshety-Öguz. Unterwegs besichtigen wir eine Manufaktur, in der landestypische Schydaks (kirg.: Filzteppiche) und Jurten hergestellt werden. In Dshety-Öguz besichtigen wir die einzigartigen Felsformationen aus Rotem Sandstein. Gleich nebenan befindet sich ein Sanatorium, welches die heißen Quellen nutzt. Am Nachmittag beginnt dann das Trekking. Es führt durch den am Südufer des Issyk-Kuls gelegenen Teil des Terskej-Alatau-Gebirges. Ü: im Dshety-Öguz-Tal



12. Tag/13. Tag: Telety-Paß und Karakol-Tal

Unser Weg führt uns heute durch die Telety-Schlucht zum Telety-Paß (3800 m NN). Dabei kommen wir durch die für Kyrgyzstan seltenen Tien-Schan-Fichtenwälder. Unterwegs eröffnet sich immer wieder ein Panoramablick auf die Hauptkette des Terskej-Alatau-Gebirges mit einigen 5000er Gipfeln. Weiter führt der Weg in das Tal des Östlichen Telety-Flusses und weiter ins Karakol-Tal. Ü: Zeltcamp im Telety-Tal und im Karakol-Tal (2400 m NN)

14./15. Tag: In die Kurgak-Tor-Schlucht und Ala-Köl-See

Weiter geht es flussabwärts im Karakol-Tal, dann steigen wir

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transferleistungen
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung
- ab 8 Teilnehmern: zusätzlicher Dolmetscher
- beim Reiten: Pferde und notwendige Spezialausrüstung
- beim Reiten: 1 Guide, ab 8 Teilnehmer: 2 Guides
- alle Eintrittsgelder (für Nationalparks, Museen etc.)
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visumkosten ca. 60 EUR
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

auf in der Kurgak-Tor-Schlucht bis zu unserem Lagerplatz an der Waldgrenze hinauf. Am nächsten Tag geht es weiter über alpine Wiesen und an einem Wasserfall vorbei. Höhepunkt ist der Ala-Köl-See, welcher am Fuße des höchsten Berges im Terskej-Alatau, dem Pik Karakol (5218 m NN) liegt. Nach einer Rast ersteigen wir den Ala-Köl-Paß (3860 m NN), wo man mitunter die auf dem See rastenden Rostgänse oder jagende Bartgeier beobachten kann. Nach einem kurzen, ca. einstündigen Abstieg, schlagen wir unser Lager inmitten der alpinen Wiesen, kurz unterhalb des Passes auf. Ü: Zeltcamp unterhalb des Ala-Köl-Passes

16. Tag: Heiße Quellen von Araschan

Beim Abstieg kommen wir wieder durch die besonders alten und seltenen Tien-Schan-Fichtenwälder. Es gibt hier über 200jährige Bäume, deren Stammfuß 3 Mann nur mit Mühe umgreifen. Nachdem wir den Wald verlassen haben, treffen wir vereinzelt auf Nomaden, welche ihre Pferdeherden weiden. Wir folgen dem Araschan flussabwärts und kommen an 3 Gehöfte, welche den Kurort Altyn-Araschan ausmachen. Das Araschan-Tal ist in ganz Kyrgyzstan für seine heißen Quellen berühmt, welchen hier in 3 Becken mit unterschiedlichen Temperaturen die Anstrengungen der Trekkingtour vergessen lassen. Nach dem ausgiebigen Bad geht es noch ein Stück im Tal abwärts. Hier wartet dann unser Fahrzeug und bringt uns nach Karakol. Ü: Gästehaus in Karakol

17. Tag: Das historische Karakol

Karakol (1655 m NN) ist eine ehemalige Garnisonsstadt, welche Ende des 19. Jh. entstanden ist. Einmalig für Kyrgyzstan sind die hölzernen Blockhäuser und die orthodoxe Kirche, welche sich im alten Stadtkern befinden. Einzigartig für ganz Mittelasien ist die hölzerne Dunganen-Moschee im Stil einer Pagode. Weiterhin wird Karakol auch die Stadt der Pappeln genannt: lange Alleen zäumen die Straßen im Altstadtzentrum und laden zum Spaziergang ein. Ü: Gästehaus in Karakol

18. Tag: Petroglyphen von Tscholpon-Ata

Fahrt nach Bischkek. Unterwegs besichtigen wir in Tscholpon-Ata das gut bestückte Heimatmuseum (archäologische und ethnographische Abteilung) und des Freilichtmuseums mit den berühmten Felszeichnungen: Ein Steinfeld beherbergt einige Hundert Petroglyphen verschiedener Epochen. In seiner Mannigfaltigkeit der Zeichnungen und der Anzahl stellt Tscholpon-Ata eines der größten Petroglyphenfelder in ganz Zentralasien dar. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

19. Tag: Reservetag

Da es bei der Trekking- oder Reittour einige Unwägbarkeiten gibt (z.B. Wetterbedingungen) ist ein Tag zur Reserve eingebaut. Dieser kann zu einem beliebigen Moment der Reise genutzt werden.

20. Tag: Bischkek

Stadtbesichtigung, Nationalmuseum, Besuch des größten Marktes von Kyrgyzstan, dem Osch-Bazar. Der Osch-Bazar mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Abschiedsfeier im Restaurant. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

21. Tag: Abreise

Abflug vom Manas-Airport Bischkek

Reisetermine:

09.06.-29.06.2007

Teilnehmerzahl: 7 - 10

Preis: 1500 EUR ohne Flug*

*Flugkosten incl. Tax ab 580 EUR

Kyrgyzstan - Kombinationstour

Reiten-Trekking-Rafting im Nördlichen Tien Schan (15 Tage) - Abenteuerreise

Diese Reise ist ideal für Menschen, die ihren Urlaub aktiv verbringen wollen, sich aber schwer zwischen den verschiedenen Sport- bzw. Bewegungsarten entscheiden können. Denn hier können sie Reiten, Wandern und Wildwasserfahren miteinander verbinden. Ein Großteil der Tour verläuft durch das UNESCO-Weltnaturerbegebiet der Issyk-Kul-Region. Während der Reittour bewegen wir uns weitab von der Zivilisation. Gelegenheit, um inmitten von unberührter Natur und beim gleichmäßigen Rhythmus des Pferdes wieder zu uns zu finden. Die mehrtägige Wanderung gibt uns mit etwas Glück die Chance, seltene Tierarten wie Marco-Polo-Schafe und Marale zu beobachten. Den Abschluß bildet schließlich das Rafting in der faszinierenden Boom-Schlucht.

1. Tag: Anreise

Hinflug von Europa nach Kyrgyzstan.

2. Tag: Ankunft in Kyrgyzstan

Sie werden am Manas-Flughafen von Bischkek abgeholt. Weiterfahrt nach Barskoon, ein Dorf welches am Ufer des Sees Yssyk Köl liegt. Ü: Gästehaus in Barskoon

3. – 6. Tag: Reittour

Die 4tägige Reittour führt durch die abgelegenen Wälder, Step- pen und Pässe des Terskej-Alatoo-Gebirges. In dieser Zeit sind wir völlig von der Zivilisation abgeschnitten: es liegen keine Dörfer an der Strecke, höchstens eine vereinzelt Jurte der kirgisischen Nomaden. Die Tour beginnt am 1. Tag im oberen Barskoon-Tal (2800 m NN) und quert am 2. Tag den Dzungjurjumö-Paß (3430 m NN). Am 3. Tag ist ein Abstecher in die Hochgebirgssteppen vorgesehen (3600m NN). Bei gutem Wetter hat man hier die Möglichkeit, bis zu einem Gletscher zu gelangen. Am 4. Tag reiten wir im Shuuku-Tal flußabwärts bis zu den heißen Quellen, wo bereits unser Begleitfahrzeug wartet. Wir schlagen unser Lager direkt am Shuuku-Fluß, in mit- ten der Gebirgstaiga auf. Ü: Zeltcamp

7. Tag: Rote Felsen von Dshety-Öguz

Weiter geht es nach Dshety-Öguz. Unterwegs haben wir die Möglichkeit, im Yssyk-Köl-See zu baden. Er ist nicht nur der größte See des Landes, sondern gehört zu den größten Seen der Welt und liegt im UNESCO-Weltnaturerbegebiet. In Dshety-Öguz besuchen wir das Sanatorium sowie die einzigartigen Felsformationen aus rotem Sandstein. Ü: Zeltcamp im Dshety-Öguz-Tal

8. Tag: Beginn der Trekkingtour im Terskej-Alatoo

Fahrt in das Karakol-Tal, welches in einem Naturpark liegt. Die Wanderung beginnt im oberen Teil des Tales. Wir durchqueren

die seltenen Tien-Schan-Fichtewälder unterhalb von schnee- bedeckten Bergen. Ü: Zeltcamp am Ufer des Karakol

9. Tag: Trekking über den Ala-Köl-Paß

Die Route führt heute in die rauheren Lagen des Terskej-Alatoo- Gebirges, wir steigen zum malerischen Ala-Köl-See auf, der mit einer Länge von 4 km zu den größten im Terskej-Alatoo zählt. Hier kann man in den Sommermonaten rastende Was- servögel, wie Rostgänse, beobachten. Ü: am Ala-Köl-See (3532 m ü. NN)

10. Tag: Trekking im Araschan-Tal

Vom Ala-Köl-See geht es über den Ala-Köl- Paß ins Nachbartal, das Araschan-Tal. Mit etwas Glück haben wir dort Gelegenheit, die seltenen sibirischen Steinböcke, Marco-Polo-Schafe oder Schneeleoparden zu sehen. Ziel sind die heißen Quel- len in Araschan, in denen wir ein wohltuen- des Bad nehmen und uns von der Tour er- holen können. Ü: Zelt- camp im Araschan-Tal

11. Tag: Historische Altstadt von Karakol

Fahrt in die Verwaltungshauptstadt des Yssyk-Köl-Oblastes nach Karakol: In der russischen Garnisonsstadt aus der 2. Hälfte des 19. Jh. befindet sich die schönste orthodoxe Kirche ganz Kyrgyzstans. Ein weiterer Höhepunkt ist die hölzerne Dunganen-Moschee und die alte Holzarchitektur der russischen Wohnhäuser. Weiterhin wird Karakol auch die Stadt der Pappeln genannt: lange Alleen zäumen die Straßen im Altstadt- kern und laden zum Spaziergang ein. Ü: Gästehaus Karakol

12. Tag: Petroglyphen von Tscholpon-Ata

Besichtigung des gut bestückten Heimatmuseums (archäolo-

gische und ethnographische Abteilung) und des Freilichtmu- seums mit den berühmten Felszeichnungen: Ein Steinfeld be- herbergt einige Hundert Petroglyphen verschiedener Epochen. Die größte, ein sibirischer Steinbock, misst über einen Meter. In seiner Mannigfaltigkeit der Zeichnungen und der Anzahl stellt Tscholpon-Ata eines der größten Petroglyphenfelder in ganz Zentralasien dar. Bademöglichkeit im Tssyk-Köl. Ü: Gästehaus in Tscholpon-Ata

13. Tag: Rafting

Fahrt zum Ausgangspunkt des Rafting in der Boom-Schlucht. Uns erwartet eine beeindruckende bis zu 300 m tief einge- schnittene Schlucht aus verschiedenfarbigen Felsen, die vom Wildwasserfluß Tschuj durchflossen wird. Der Tschuj gehört zur leichten und nur stellenweise zur mittleren Wildwasser- schwierigkeitskategorie. Daher ist er auch für Anfänger geeig- net. Der Guide erklärt alles Wichtige zu Technik und Sicher- heit. Dann geht es los. Gemeinsam stechen wir die Paddel in die Wogen. Das ist ein schönes Gefühl, die Kraft und Energie des Wassers zu spüren, inmitten von ursprünglicher Land- schaft. Vielleicht können Sie das Empfinden dieser Kraft mit nach Hause nehmen, um im Alltag dann und wann ein wenig aufzutanken. Ü: Zeltcamp am Ufer des Tschuj

Sibirische Steinböcke



14. Tag: Bischkek

Stadtbesichtigung: Nationalmuseum, Besuch des größten Marktes von Kyrgyzstan, dem Osch-Bazar. Der Osch-Bazar mit seiner Mischung aus orientalischem Flair und sowjetischer Marktkultur gehört zu den Orten, die man gesehen haben sollte. Abschiedsfeier in einem typischen Restaurant der Stadt. Ü: Einfache Unterkunft bei Gastfamilie

15. Tag: Abreise

Abflug vom Manas-Airport Bischkek

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transferleistungen
- qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung
- ab 8 Teilnehmern: zusätzlicher Dolmetscher
- beim Reiten: Pferde und notwendige Spezialausrüstung,
- beim Rafting: 1 Guide, ab 8 Teilnehmer: 2 Guide
- beim Rafting: 1 Guide und notwendige Ausrüstung
- alle Eintrittsgelder (für Nationalparks, Museen etc.)
- Unterstützung bei der Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten
- Visumkosten ca. 60 EUR
- Eigenes Zelt, Schlafsack, Isomatte erforderlich

Reisetermine:

26.05.-09.06.2007
09.06.-23.06.2007

Teilnehmerzahl: 8 - 12

Preis: 1350 EUR*

*Flugkosten incl. Tax ab 580 EUR

Kyrgyzstan - Studienreise

Zauber der Issyk-Kul-Region (10 Tage) - Individual- oder Gruppenreise

Höhepunkte:

- Minarett von Burana
 - UNESCO-Weltkulturerbe Issyk-Kul
 - Felszeichnungen von Tscholpon-Ata
 - historische Altstadt von Karakol
 - Jurtenleben im Terskej-Alatau-Gebirge
 - leichte Trekkingtour
- Filzmanufaktur
 - Felsformationen von Dhety Öguz
 - Wolgadeutsche in Rotfront
 - Hauptstadt Bischkek

1. Tag: Anreise

Abflug in Deutschland mit AEROFLOT (eine andere Fluggesellschaft ist ebenfalls möglich). Die reine Flugzeit beträgt ca. 6 Stunden. Nach einer Zwischenlandung in Moskau kommen Sie am morgen des nächsten Tages an. Der Zeitunterschied beträgt 4 Stunden.

2.Tag: Minarett und Ausgrabungsstätte Burana

Ankunft am Manas-Flughafen Bischkek. Sie werden vom Reiseleiter abgeholt. Fahrt über Tokmok nach Tscholpon-Ata (ca. 220 km). In der Nähe von Tokmok befindet sich die historische Stadt Burana mit einem Minarett aus dem Mittelalter. Vom Minarett aus hat man einen wunderschönen Blick über das weite Tschuj-Tal und die schneebedeckten Gipfel des Kirgisischen Alataos. Im Anschluß unternehmen wir einen kleinen Abstecher von der Hauptstraße und fahren nach Rotfront, ein Dorf der Wolgadeutschen. Diese siedelten Anfang des 20. Jh. hierher und viele ihrer Nachfahren kann man heute noch antreffen. Im Dorf arbeitet seit 3 Jahren ein Deutschlehrer aus Deutschland, welcher uns, wenn wir ihn antreffen, von seinen Erfahrungen berichtet und uns das Schulmuseum zur Geschichte von Rotfront und seiner Einwohner zeigt. Unsere Fahrt fährt weiter nach Tscholpon-Ata, dem größten Ort am Nordufer des Issyk-Kuls. Der Issyk-Kul ist ein riesiger Hochgebirgssee mit glasklarem Wasser. Mit einer Länge von knapp 200 km und einer Breite von 60 km ist es der größte Hochgebirgssee Eurasiens. Ü: Pension bei Tscholpon-Ata

3 Tag: Die Felszeichnungen von Tscholpon-Ata

Der Issyk-Kul-See liegt im gleichnamigen Issyk-Kul-Oblast (dt.: Verwaltungsgebiet), durch den ein Großteil unserer Reise führt. Wegen seiner einzigartigen Natur und Landschaft wurde dieser Oblast im Jahre 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Wir fahren heute zu einem der größten Steinfelder mit Felszeichnungen Mittelasiens. Imposant sind die dargestellten Jagdszenen mit Schneeleoparden und Sibirischen Steinböcken. Über 600 Petroglyphen gibt es hier zu bestaunen. Wir informieren uns im Regionalmuseum, welches eine interessante archäologische Abteilung besitzt. Weiterhin erfährt etwas über kirgisische Musik, die Sowjet-Ära und die moderne Geschichte des Landes. Anschließend baden, spazieren gehen oder faulenzen am Strand.

Ü: Pension bei Tscholpon-Ata

4. Zu Besuch bei den Nomaden des Kungej-Alatau

Fahrt von Tscholpon-Ata nach Grigorewka (40 km). Der Kungej-Alatau ist ein 250 km langer Gebirgszug im Nördlichen Tien Schan-Gebirge und zieht sich parallel zum Ufer des Issyk-Kuls hin. Wir fahren in ein abgeschiedenes Tal, wo wir zu Gast bei kirgisischen Nomaden sind. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Man kann am Fluß angeln, spazieren gehen oder Tagebuch schreiben.

Ü: in den Jurten bei befreundeten Nomaden

5. Wanderung im Kungej-Alatau

Heute wollen wir zu einer Wanderung aufbrechen. Die Dauer und Schwierigkeitsgrad richten sich nach Ihren Interessen und Ihrer Kondition. Grundsätzlich gibt es folgende Varianten: 1. drei- bis vierstündige Wanderung entlang des Flusses ohne große Steigungen. Ziel ist ein kleiner See am Oberlauf. 2. Variante: Ganztageswanderung (8-12 h) am See vorbei in Richtung Tschong Ak-Suu Gletscher. 3. Variante: Kurze leichte Wanderung (1-2 h) und nachmittags ausspannen oder fakultativ Pferde ausleihen und Reiten. Abends: Die *Eshe* (dt: Hausherrin;

höfliche Anrede für eine Frau) bereitet für uns ein Nationalgericht zu. Ü: in den Jurten bei befreundeten Nomaden

6. Tag: Das russische Kulturerbe: Karakol

Fahrt zur Stadt Karakol, welche am Ostufer des Issyk-Kuls liegt (110 km). Karakol ist eine einzigartige Stadt und zählt zu den Perlen Mittelasiens. Im Unterschied zu anderen Siedlungen,



welche vom russischen Zaren im Mittelasien des 19. Jh. angelegt wurden, findet man in Karakol noch viele Zeugen dieser Zeit. Hier steht die einzige orthodoxe Kathedrale Kyrgyzstans in Holzbauweise, eine Moschee im Pagodenstil und viele der alten russischen Blockhäuser, sogenannte *Srubby*, mit ihren liebevoll gestalteten Fensterläden, sind noch erhalten. Besuch des sehenswerten Przhewalskij-Museums, welches dem großen Zentralasienforscher gewidmet ist. Er stand als erster europäischer Wissenschaftler vor den Toren Lhasas. Abends: Besuch einer kirgisischen Tschajchana, wo wir ein kirgisches Nationalgericht, Aschlam Fuu, probieren wollen. Ü: Pension in Karakol

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transferleistungen
- deutschsprachige Reiseleitung
- Eintrittsgelder für Museen in Tscholpon-Ata, Karakol, Koshumkol und Historisches Museum Bischkek
- Gebühren für Schutzgebiete und Nationalparks
- Besuch der Heilquelle Kyzyl-Suu
- Reitstunde am Song-Kul
- Unterstützung bei Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten (ab 580 EUR)
- Visumkosten (ca. 40 EUR)
- Alkoholische Getränke

7. Tag: Heilquellen und Rote Felsen von Dshety Öguz

Fahrt von Karakol über Kyzyl-Suu, Dshety Öguz nach Barskoon. Uns führt der Weg in den nahegelegenen Ort Kyzyl-Suu, wo die Möglichkeit besteht, ein Bad in den Heilquellen zu nehmen. Im Anschluß fahren wir weiter am Südufer des Issyk-Kuls entlang und machen einen Abstecher in den wohl bekanntesten Kurort Kyrgyzstans, nach Dshety Öguz. Neben seinen Heilquellen ist er auch für seine wunderbaren Felsformationen aus rotem Sandstein bekannt. Unterwegs haben wir die Möglichkeit, bei Imkern echten kirgisischen Berghonig zu erwerben. Auf dem Weg nach Barskoon wollen wir einen kurzen Badestopp am Issyk-Kul einlegen. Ü: Gastfamilie in Barskoon

8. Tag: Filzteppiche und Rotfront

Fahrt von Barskoon über Bokonbaewo, Rotfront nach Bischkek (290 km). Unser erstes Ziel ist eine Filzmanufaktur in Bokonbaewo. Hier werden seit Jahrhunderten die berühmten *Shyrdak* und *Kijz* (dt.: Filzteppiche) hergestellt. Man kann in der Manufaktur die Filzherstellung und das Zusammennähen der Teppiche beobachten. In einer kleinen hauseigenen Verkaufsstelle können die Erzeugnisse der Manufaktur erworben werden. Danach geht es weiter entlang des Südufers des Issyk-Kul, wo wieder die Möglichkeit eines Badestopps besteht. Wir verlassen den Issyk-Kul und fahren durch die eindrucksvolle Boom-Schlucht, einem Durchbruchstal des Tschuj. Nach der Schlucht werden wir einen kleinen Abstecher von der Hauptstraße unternehmen und uns Rotfront, ein Dorf der Wolgadeutschen anschauen. Diese siedelten Anfang des 20. Jh. hierher und viele ihrer Nachfahren kann man heute noch antreffen. Im Dorf arbeitet seit 3 Jahren ein Deutschlehrer aus Deutschland, welcher uns, wenn wir ihn antreffen, von seinen Erfahrungen berichtet und uns das Schulmuseum zur Geschichte von Rotfront und seiner Einwohner zeigt. Ü: Gastfamilie bei Bischkek

9. Tag: Stadtbesichtigung Bischkek

Heute steht die Besichtigung der Hauptstadt an. Zuerst werden wir den farbenfrohen Osch-Bazar besuchen. In seiner Mischung aus Sowjetkultur und Orient ist er einmalig und es gibt viele interessante Details zu entdecken. Sehenswert sind die Gewürzverkäufer, die Reishändler und der Kunsthandwerkermarkt. Im Anschluss können wir uns im Zentralen Kaufhaus umsehen und dem Historischen Museum einen Besuch abstatten. Abends: Abschiedessen in einem Restaurant. Ü: Gastfamilie bei Bischkek

10. Tag: Abreise

Wir nehmen Abschied von Kyrgyzstan. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen Bischkek. Die AEROFLOT-Maschine startet gegen 6.00 Uhr und am Nachmittag ist man bereits in Deutschland.

Reisetermine:

Individualreisen:
frei wählbarer Termin Mai bis Oktober

Gruppenreisen:
14.06. - 23.06.2007, 28.06. - 07.07.2007
12.07. - 21.07.2007, 26.07. - 05.08.2007
07.08. - 16.08.2007, 23.08. - 01.09.2007

Preise:

Gruppenreisen:
ab 8 Pers. 650 EUR ohne Flug

Individualreisen:
2 Pers. 810 EUR, 3 Pers. 790 EUR
4 Pers. 770 EUR, 5 Pers. 750 EUR
6 Pers. 730 EUR

Kinderermäßigung:

Kinder bis 5 Jahre 100 %, Kinder 6 - 8 Jahre 60 %
Kinder 9 - 12 Jahre 50 %, Jugendliche 13 - 16 Jahre 20 %
Jugendliche 17 - 18 Jahre 10 %

Kyrgyzstan - Studienreise

Rundreise Nord-Kyrgyzstan (15 Tage) - Individual- oder Gruppenreise

Höhepunkte:

- Minarett von Burana
- Rotfront, das Dorf der Wolgadeutschen
- UNESCO-Weltkulturerbe Issyk-Kul
- Hochgebirgssee Issyk-Kul
- Felszeichnungen von Tscholpon-Ata
- historische Altstadt von Karakol
- Filzmanufaktur

- Bad in den heißen Quellen
- Felsformationen von Dhety Öguz
- Gletscherwanderung
- Nomadenleben am Song-Kul
- Reiten am Song-Kul
- Dorfmuseum Koshumkul
- Hauptstadt Bischkek

1. Tag: Anreise

Hinflug aus Deutschland.

2. Tag: Minarett von Burana

Ankunft am Manas-Flughafen Bischkek. Sie werden vom Reiseleiter abgeholt. Fahrt über Tokmok nach Tscholpon-Ata (ca. 220 km). In der Nähe von Tokmok befindet sich die historische Stadt Burana, im Mittelalter ein Zentrum des Karachanidenreiches. Wir schauen uns das Freilichtmuseum mit Zeugnissen der Turkzeit (3. Jh. n. Chr.) sowie die Reste eines Minaretts aus der Karachanidenzeit (11.-13. Jh.) an. Vom Minarett aus hat man einen wunderschönen Blick über das weite Tschuj-Tal und die schneebedeckten Gipfel des Kirgisischen Alatoos. Ein kleines Museum gibt Auskunft über die Geschichte der ehemaligen Stadt Burana. Unsere Fahrt geht weiter nach Tscholpon-Ata, dem größten Ort am Nordufer des Issyk-Kul. Der Issyk-Kul ist ein riesiger Hochgebirgssee mit glasklarem Wasser. Mit einer Länge von knapp 200 km und einer Breite von 60 km gehört er zu den größten der Erde. Ü: Pension bei Tscholpon-Ata

3. Tag: Die Felszeichnungen von Tscholpon-Ata

Der Issyk-Kul-See liegt im gleichnamigen Issyk-Kul-Oblast (Verwaltungsgebiet), durch den ein Großteil unserer Reise führt. Wegen seiner einzigartigen Natur und Landschaft wurde er im Jahre 2001 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Wir fahren heute zu einem der größten Steinfelder mit Felszeichnungen in ganz Mittelasien. Imposant sind die dargestellten Jagdszenen mit Schneeleoparden und Sibirischen Steinböcken. Über 600 Petroglyphen gibt es hier zu bestaunen. Danach besuchen wir das Regionalmuseum, welche eine interessante archäologische Abteilung besitzt. Weiterhin erfährt man etwas über kirgisische Musik, die Sowjet-Ära und die moderne Geschichte des Landes. Anschließend können wir spazieren gehen, baden oder faulenzen am Strand. Ü: Gastfamilie bei Tscholpon-Ata

4. Tag: Das russische Kulturerbe: Karakol

Fahrt zur Stadt Karakol, welche am Ostufer des Issyk-Kuls liegt (230 km). Karakol ist eine einzigartige Stadt und zählt zu den Perlen Mittelasiens. Im Unterschied zu anderen Siedlungen, welche von Zaren im 19. Jh. angelegt wurden, findet man in Karakol noch viele Zeugen dieser Zeit. Hier steht die einzige orthodoxe Kathedrale Kyrgyzstans in Holzbauweise und eine Moschee im Pagodenstil. Viele der alten russischen Blockhäuser, sogenannte *Srubby*, mit ihren liebevoll gestalteten Fensterläden, sind noch erhalten. Besuch des sehenswerten Przhewalskij-Museums, welches dem großen Zentralasienforscher gewidmet ist. Er stand als erster europäischer Wissenschaftler vor den Toren Lhasas. Abends: Besuch einer kirgisischen *Tschajchana*, (dt.: Teestube) wo wir ein kirgisisches Nationalgericht probieren werden. Ü: Pension in Karakol

5. Tag: Orthodoxe Kathedrale, Pappelalleen, dunganische Moschee

Am vormittag erkunden wir die Altstadt von Karakol. Auf dem Plan stehen die orthodoxe Kirche, die Moschee und ein Spaziergang durch die mit Pappelalleen gesäumten Straßen der Altstadt. Im Anschluß führt uns der Weg in den nahegelegenen Kurort Kyzyl Suu (50 km). Am Abends besteht die Möglichkeit, ein Bad in den Heilquellen von Kyzyl Suu zu nehmen. Ü: Gastfamilie bei Kyzyl Suu

6. Tag: Die Roten Felsen von Dshety Öguz

Fahrt über Dshety Oguy nach Barskoon (60 km). Wir machen einen Abstecher in den wohl bekanntesten Kurort Kyrgyzstans, nach Dshety Öguz. Neben seinen Heilquellen ist er auch für seine wunderbaren Felsformationen aus rotem Sandstein be-

kannt. Unterwegs haben wir die Möglichkeit, bei Imkern echten kirgisischen Berghonig zu erwerben. Auf dem Weg nach Barskoon werden wir einen kurzen Badestopp am Issyk-Kul einlegen. Ü: Pension in Barskoon

7. Tag: Enzian-Wiesen und Gletscher

Heute steht einer der Höhepunkte Ihrer Reise an. Wir brechen früh mit dem Auto zur Arabel-Syrte auf, einer Hochebene auf 3700 m NN, welche mit weißläufigen Blumenwiesen übersät ist. Hier findet man verschiedene Enzian-Arten und andere farbenfrohe Hochgebirgspflanzen. Mit etwas Glück kann man auf die scheuen Marco-Polo-Schafe oder auf Schneeleoparden, Bartgeier oder auf das Graue Murrentier treffen. Kurz vor der Hochebene müssen wir den knapp 4000 m hohen Arabel-Pass überwinden. Je nach Kondition, Zeitbudget und Lust besteht die Möglichkeit zu einer Wanderung zum nahegelegenen Gletscher (kurze Tour ca. 1,5 Stunden, lange Tour ca. 3-4 Stunden). Danach erfolgt die Rückfahrt nach Barskoon. Ü: Pension in Barskoon

8. Tag: Filzteppiche und Kunsthandwerk

Fahrt über Bokonbaewo nach Kotschkor (150 km). Unser erstes Ziel ist eine Filzmanufaktur in Bokonbaewo. Hier werden seit Jahrhunderten die berühmten *Shyrdak* und *Kjiz* (dt.: Filzteppiche) hergestellt. Man kann in der Manufaktur die Filzherstellung und das Zusammennähren der Teppiche beobachten. In einer kleinen haus eigenen Verkaufsstelle können die Erzeugnisse der Manufaktur erworben werden. Danach geht es weiter entlang des Südufers des Issyk-Kul, wo wieder die Möglichkeit eines Badestopps besteht. Wir verlassen den Issyk-Kul und wenden uns nach Südwesten. Unser Ziel ist die Kleinstadt Kotschkor, welche sich am Tschuj befindet. Ü: Pension in Kotschkor

9. Tag: Zum Hochgebirgssee Song-Kul

Fahrt zum Song-Kul (100 km). Am Morgen brechen wir zum zweitgrößten See des Landes auf. Die Fahrt führt über den malerischen Kalmak-Aschuu-Paß (3446 m NN) in die weißläufige Song-Kul-Ebene, in deren Mitte sich der See (3010 m NN) befindet. In diese Hochebene (kirg.: *Syrte*), ziehen seit Jahrhunderten die kirgisischen Nomaden und bauen in jedem Frühjahr ihre Jurten auf, um ihr Vieh, in erster Linie Schafe und Pferde, zu weiden. Die Kirgisen sind eines der wenigen Völker Innerasiens, welche dieses Nomadentum auch noch heute praktizieren. Hier können wir einige Tage entspannen. Ü: in den Jurten befreundeter Nomaden

10. Tag: Reiten oder Ruhetag am Song-Köl

Heute steht eine Übungsstunde im Reiten auf dem Plan. Die

kirgisischen Pferde sind sehr ruhig, was ein Reiten auch für Anfänger leicht macht. Wer möchte, kann sich die Pferde nach der Übungsstunde fakultativ weiter ausleihen. Am nachmittag erfahren wir in einer Führung etwas über Jurten (Aufbau, Bedeutung, Innenausstattung, verwendete Materialien) und den Alltag der Nomaden. Alternativ zum Reiten können sie aber auch einfach einen Ruhetag einlegen und die Natur genießen, Tagebuch schreiben oder einen Spaziergang am Ufer unternehmen. Ü: in den Jurten befreundeter Nomaden

11. Tag: Wanderung im Gebirge

Heute wollen wir eine Wanderung in die Berge des Moldo-Alatoos unternehmen. Ganz nach Ihren Bedürfnissen, Ihrer Kondition und dem Wetter kann die Wanderung entweder bis zum Mittag oder bis zum Nachmittag gehen. In den abgelegenen Bergen des Moldo-Alatoos kann man auf die seltenen Sibirischen Steinböcke treffen. Ü: in den Jurten bei befreundeten Nomaden

12. Tag: Über den Kara-Katsche-Paß nach Kyzyl-Oj

Fahrt zum Dorf Kyzyl Oj (100 km). Heute verlassen wir den Song-Köl und fahren über den Kara-Katsche-Paß (3300 m NN) und die imposante Schlucht des Kökemeren zum Dorf Kyzyl-Oj. Hier besteht noch einmal fakultativ die Möglichkeit, sich Pferde auszuleihen oder in einer leichten Wanderung die Umgebung zu erkunden. Ü: Gastfamilie in Kyzyl-Oj

13. Tag: Über Koshumkul und den Töö-Aschuu-Paß nach Bischkek

Fahrt über den gewaltigen Töö-Aschuu-Paß nach Bischkek (200 km). Unsere Fahrt geht heute durch die eindrucksvolle Suusamyr-Hochebene (2200-2500 m NN), welche im Norden von den 4000er-Gipfeln des Kirgisischen Alatoos und im Süden vom Suusamyr-Alatoos eingerahmt wird. Im Dorf Koshumkul besuchen wir ein einfaches, aber liebevoll gestaltetes Regionalmuseum, welches dem kirgisischen Recken Koshumkul gewidmet ist. Weiter geht es in einer sehr gut ausgebauten Straße zum Töö-Aschuu-Paß (ca. 3700 m NN), dem wirtschaftlich wichtigsten Paß des Landes. Über ihn rollt der gesamte Verkehr nach Süd-Kyrgyzstan, nach Uzbekistan, nach Tadschikistan und in die Talas-Region. Auf dem Paß angelangt hat man bei gutem Wetter ein herrliches Panorama über die 150 km lange Suusamyr-Ebene. Wir fahren den Paß hinab und kommen nach einigen Serpentinlen in das Tschuj-Tal und nach Bischkek. Das Tal gehört zu den ursprünglichen Siedlungsgebieten der Rußlanddeutschen, welche in Kyrgyzstan bereits zum Ende des 19. Jh. eintrafen. Auf dem Weg nach Bischkek kommen wir durch einige Dörfer, in dem man noch heute auf Häuser dieser Siedler trifft. Ü: Gastfamilie bei Bischkek

14. Tag: Stadtbesichtigung Bischkek

Heute steht die Besichtigung der Hauptstadt an. Zuerst werden wir den farbenfrohen Osch-Bazar besuchen. In seinem Gemisch aus Sowjetkultur und Orient gibt es auf dem Bazar viele interessante Details zu entdecken. Sehenswert sind die Gewürzverkäufer, die Reishändler und der Kunsthandwerkermarkt. Im Anschluß können wir uns im Zentralen Kaufhaus umsehen und dem Historischen Museum einen Besuch abstatten. Abends: Abschiedsessen in einem Restaurant Ü: Gastfamilie bei Bischkek

15. Tag: Abreise

Transfer zum Flughafen Bischkek. Rückflug nach Deutschland.

Reisetermine:

Individualreisen: frei wählbarer Termin Mai bis Oktober
Gruppenreisen:
05.05. - 19.05.2007, 02.06. - 14.06.2007
30.06. - 14.07.2007, 01.08. - 15.08.2007
01.09. - 15.09.2007, 29.09. - 13.10.2007
13.10. - 27.10.2007

Preise:

Gruppenreisen:

ab 8 Pers. 920 EUR ohne Flug

Individualreisen:

1 Pers.	2100 EUR	2 Pers.	1250 EUR
3 Pers.	1180 EUR	4 Pers.	1120 EUR
5 Pers.	1080 EUR	6 Pers.	1050 EUR

Kinderermäßigung siehe S. 18

Leistungen:

- Übernachtungen lt. Programm
- Vollverpflegung ab/bis Bischkek
- alle Transferleistungen
- deutschsprachige Reiseleitung
- Eintrittsgelder für Museen in Tscholpon-Ata, Karakol, Koshumkul und Historisches Museum Bischkek
- Gebühren für Schutzgebiete und Nationalparks
- Besuch der Heilquelle Kyzyl-Suu
- Reitstunde am Song-Kul
- Unterstützung bei Flugbuchung und Visabeschaffung

Nicht enthalten:

- Flugkosten (ab 580 EUR)
- Visumkosten (ca. 40 EUR)
- Alkoholische Getränke

Allgemeine Reise - und Geschäftsbedingungen

Liebe(r) ReiseteilnehmerInnen!

Mit der Reiseanmeldung (Reisevertrag) für eine unserer Reisen bieten Sie uns den Abschluß eines Reisevertrages verbindlich an. Wir möchten Sie im Folgenden auf die dabei geltenden Reise- & Geschäftsbedingungen aufmerksam machen, deren Anerkennung Sie uns mit der Abgabe Ihrer Reiseanmeldung schriftlich bestätigen.

1. Abschluß des Reisevertrages, Datenschutz

Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit Hilfe des Anmeldeformulars. Sie erfolgt durch den Anmelder auch für alle anderen in der Anmeldung aufgeführten Teilnehmer, für deren Verpflichtung der Anmelder wie für seine eigenen Verpflichtungen einsteht, sofern er dies mit seiner Unterschrift bestätigt hat. Der Vertrag kommt mit der Annahme durch Central Asia Expeditions (im folgenden kurz CAE genannt) zustande. Die Annahme bedarf der schriftlichen Form. Bei oder unverzüglich nach Vertragsabschluß erhält der Kunde eine Reise- bzw. Buchungsbestätigung ausgehändigt.

Weicht der Inhalt der Reisebestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so liegt ein neues Angebot von CAE vor, an das CAE für die Dauer von 10 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebotes zustande, wenn der Kunde CAE innerhalb der Bindungsfrist die Annahme erklärt.

Der Anmelder übernimmt die volle Haftung für die Einhaltung der Vertragsverpflichtungen weiterer, von ihm angemeldeter Reiseteilnehmer CAE gegenüber.

Der Anmelder/ Kunde ist mit der Speicherung seiner Daten einverstanden. Sie werden ausschließlich zur Durchführung der Reise und zur Kundenbetreuung verwendet.

2. Bezahlung & Reiseunterlagen

Mit Vertragsabschluß wird eine Anzahlung von 300 EUR (Studenten 150 EUR) pro Teilnehmer und Reise fällig. Die Restzahlung ist bis 30 Tage vor Reiseantritt fällig, d.h. sie muß dem von Konto von CAE bis zu diesem Datum gutgeschrieben sein. Bei Buchungen, die weniger als 30 Tage vor Reisebeginn erfolgen, ist der gesamte Reisepreis sofort fällig. Bei Reisen, für die eine Mindestteilnehmerzahl gilt, kann die Fälligkeit frühestens dann eintreten, wenn CAE nicht mehr berechtigt ist, die Reise abzusagen.

Wird der fällige Reisepreis bis zum Anreisetag nicht vollständig bezahlt, wird CAE von der Leistung frei und kann vom Kunden die entsprechenden Rücktrittskosten verlangen, wenn dieser nicht ein Recht zur Zahlungsverweigerung hatte.

Die Restzahlung wird spätestens 30 Tage vor Reiseantritt gegen Aushändigung der qualifizierten Reiseunterlagen (u.a. detaillierter Reiseverlauf, Checkliste) fällig.

3. Leistungen

Der Umfang der vertraglich vereinbarten Leistungen ergibt sich aus den Leistungsbeschreibungen im Prospekt bzw. Internet und aus den hierauf bezogenen Angaben in der Reisebestätigung. Die im Prospekt enthaltenen Angaben sind für CAE bindend. CAE behält sich jedoch vor, aus sachlich berechtigten, erheblichen und nicht vorhersehbaren Gründen vor Vertragsabschluß eine Änderung der Prospektangaben zu erklären, über die der Kunde vor der Buchung in Kenntnis gesetzt wird.

Unternehmungen die in den ausführlichen Reiseverläufen mit dem Zusatz „Gelegenheit“, „geplant“ oder „Möglichkeit“ bezeichnet werden, sind selbst nicht

Bestandteil der vertraglich geschuldeten Leistungen, mit ihnen eventuell verbundene Kosten sind nicht im Reisepreis enthalten.

4. Leistungs- und Preisänderungen

Änderungen oder Abweichungen einzelner Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Reisevertrages sind aufgrund des spezifischen Charakters von Trekking- und Expeditionsreisen nicht vollkommen auszuschließen. Unerwartete Straßenverhältnisse, Wettereinbrüche, behördliche Willkür u.a. können zu einer Änderung des beschriebenen Reiseverlaufs führen. Nach Vertragsabschluß notwendig werdende Änderungen oder Abweichungen, soweit diese von CAE nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind aber nur gestattet, wenn diese nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht wesentlich beeinträchtigen. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind.

Örtliche Reiseleitungen sind nicht berechtigt, irgendwelche Zusagen zu geben, die den Vertragsinhalt darüber hinaus ändern oder erweitern.

Über Leistungsänderungen bzw. -abweichungen wird der Reisende unverzüglich in Kenntnis gesetzt. CAE behält sich vor, die ausgeschriebenen und mit der Buchung vereinbarten Preise im Fall der Erhöhung der Beförderungskosten oder der Abgaben für bestimmte Leistungen, wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse in dem Umfang zu ändern, wie sich die Erhöhung der Beförderungskosten oder der Abgaben für bestimmte Leistungen pro Person bzw. pro Sitzplatz auf den Reisepreis auswirkt, sofern zwischen Vertragsabschluß und dem vereinbarten Reiseterrain mehr als 2 Monate liegen. Eine solche Preisänderung oder die Änderung einer wesentlichen Leistung ist bis spätestens 28 Tage vor Reisebeginn möglich.

Bei Preiserhöhungen um mehr als 5% ist der Kunde berechtigt, ohne Gebühren vom Reisevertrag zurückzutreten oder die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen Reise zu verlangen, sofern CAE in der Lage ist, eine solche Reise aus dem CAE-Angebot ohne Mehrpreis für den Reisenden anzubieten. Der Kunde hat den Rücktritt oder das Verlangen nach einer Ersatzreise unverzüglich nach Kenntnis der Änderungserklärung CAE gegenüber geltend zu machen.

Falls der Teilnehmer eine Reise vorzeitig beenden müssen, gehen die entstandenen Mehrkosten zu Lasten des Kunden.

5. Flugbuchung und Visabeschaffung

Kosten für die Flüge und Visa sind in den Kosten nicht enthalten.

Wir bieten auch keine Flugbuchungen und Visabeschaffungen als Zusatzleistung an. Dabei ist Ihnen Ihre jeweilige Reisevermittlung vor Ort behilflich. Bei Stornierung des Fluges durch den Reisenden gelten die Stornierungsbedingungen der jeweiligen Fluggesellschaft. Wir empfehlen den Abschluß einer Rücktrittsversicherung für den Flug zu prüfen.

6. Rücktritt durch den Kunden, Umbuchungen, Ersatzpersonen

Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter oder der

Reisevermittlung (früheres Datum maßgeblich). Zur Vermeidung von Mißverständnissen empfiehlt CAE, den Rücktritt schriftlich zu erklären.

Wird der Reisebeginn oder ein Anreise-Anschluß durch schuldhaftes Verhalten des Kunden verpaßt oder verhindern unvollständige bzw. ungültige Reisedokumente die An- oder Weiterreise, so gilt dies als Rücktritt.

Bei Reiserücktritt stellt CAE die nachfolgend aufgeführte Entschädigung, pauschal bzw. prozentual bezogen auf den Reisepreis (ohne Flugkosten), in Rechnung:

vor dem 60. Tag vor Reiseantritt pauschal 50 Euro,
ab .59. bis 45. Tag vor Reiseantritt: 10% des Reisepreises,
ab 44. bis 30. Tag vor Reiseantritt: 20% des Reisepreises,
ab 29. bis 22. Tag vor Reiseantritt: 40% des Reisepreises,
ab 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt: 50% des Reisepreises,
ab 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt: 75% des Reisepreises,
ab 6. Tag bis 1 Tag vor Reiseantritt: 90% des Reisepreises,
ab den Tag des Reiseantritts/ bei Nichtantritt: 95% des Reisepreises (jeweils ohne Flugkosten).

Als Stichtag für die Berechnung der Frist gilt der Eingang der Rücktrittserklärung.

Tritt ein Dritter in den Vertrag ein, so haften er und der Kunde CAE gegenüber als Gesamtschuldner für den Reisepreis und die durch den Eintritt des Dritten entstehenden Mehrkosten. CAE kann der Teilnahme des Dritten widersprechen, wenn dieser den besonderen Reiseerfordernissen nicht genügt oder seiner Teilnahme gesetzliche Vorschriften oder behördliche Anordnungen entgegenstehen.

Die bei einem Rücktritt entstehenden Stornogebühren für ein bereits ausgestellt Flugticket richten sich nach den Geschäftsbedingungen der jeweiligen Fluggesellschaft.

7. Rücktritt/ Kündigung durch CAE

In folgenden Fällen ist es möglich, vor Antritt der Reise vom Reisevertrag zurückzutreten oder nach Antritt der Reise den Reisevertrag kündigen:

a) ohne Einhaltung einer Frist aus personenbezogenen Gründen durch CAE

Wenn der Reisende die Durchführung einer Reise ungeachtet einer Abmahnung nachhaltig stört oder gefährdet oder wenn er sich in solchem Maße vertragswidrig verhält, daß die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist, kann CAE den Reisevertrag kündigen. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Kunde den besonderen, in der Reiseausschreibung genannten Anforderungen (z. B. an Gesundheit, Leistungsvermögen, Mithilfe beim Reiseablauf) nicht entspricht. Dadurch entstehende Mehrkosten gehen zu Lasten des Reiseteilnehmers. Bei einer Kündigung durch CAE ohne Frist aus personenbezogenen Gründen behält CAE den Anspruch auf den Reisepreis, Minderungsansprüche sind ausgeschlossen.

Im Kündigungsfall ohne Frist wird CAE durch die eingesetzte Reiseleitung vertreten.

b) bis 30 Tage vor Reiseantritt bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl durch CAE

CAE kann vom Reisevertrag bei Nichterreichen einer ausgeschriebenen oder behördlich festgelegten Mindestteilnehmerzahl bis 30 Tage vor Reiseantritt

zurücktreten, wenn in der Reisebeschreibung für die entsprechende Reise auf eine Mindestteilnehmerzahl hingewiesen wird. In jedem Fall ist CAE verpflichtet, den Kunden spätestens 30 Tage vor Reiseantritt von der Nichtdurchführung der Reise in Kenntnis zu setzen und ihm die Rücktrittserklärung unverzüglich zuzuleiten. Der Kunde erhält den eingezahlten Reisepreis unverzüglich zurück. Sollte bereits zu einem früheren Zeitpunkt ersichtlich sein, daß die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden kann, hat CAE den Kunden davon in Kenntnis zu setzen.

c) ohne Einhaltung einer Frist aus Gründen höherer Gewalt seitens CAE und des Kunden

Wird die Reise durch höhere Gewalt (Krieg, innere Unruhen, Epidemien, Streik, Naturkatastrophen, hoheitliche Anordnungen wie Embargos, Entzug der Landesrechte, Beschlagnahme von Transportmitteln oder Unterkünften), die bei Vertragsschluß nicht voraussehbar war, erheblich erschwert, gefährdet oder beeinträchtigt, so können sowohl der Reiseteilnehmer als auch CAE den Reisevertrag kündigen.

Der Reiseteilnehmer hat seine Kündigung an CAE oder die Reisevermittlung zu richten. CAE kann die Kündigung auch durch seine Reiseleiter oder örtlichen Vertreter dem Reiseteilnehmer gegenüber erklären lassen: diese sind zur Erklärung der Kündigung bevollmächtigt. CAE hat die Kündigung unverzüglich nach Kenntniserlangung der Gründe, die zur Kündigung wegen höherer Gewalt berechtigen, zu erklären.

Wird der Vertrag wegen höherer Gewalt gekündigt, so kann der Reiseveranstalter für erbrachte Aufwendungen eine angemessene Entschädigung verlangen, wobei die ihm von den Leistungsträgern gutgeschriebenen Beträge in Abzug zu bringen sind.

Falls CAE in einem der oben geregelten Fälle vor Reiseantritt den Reisevertrag kündigt oder vom Reisevertrag zurücktritt, bietet er dem Reiseteilnehmer statt dessen die Teilnahme an einer anderen Reise aus dem Angebot von CAE an.

8. Haftung und Haftungsbeschränkung des Reiseveranstalters

8.1. Haftung

CAE haftet im Rahmen der Sorgfaltspflicht für

1. die gewissenhafte Reisevorbereitung,
2. die sorgfältige Auswahl und Überwachung der Leistungsträger,
3. die Richtigkeit aller im Katalog angegebenen Reiseleistungen, sofern seitens CAE nicht gemäß Ziff. 3 vor Vertragsabschluß eine Änderung der Prospektangaben erklärt wurde,
4. die ordnungsgemäße Erbringung der vertraglich vereinbarten Reiseleistungen entsprechend der jeweiligen Landes- bzw. Ortsüblichkeit.

Liegt ein Verschulden von CAE oder einer Person, die mit einer Leistungserbringung vertraut war, vor, so sind für die Beurteilung die lokal herrschenden Verhältnisse (Ortsüblichkeit) maßgebend.

8.2. Beschränkung der Haftung

CAE haftet nicht für Störungen im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z. B. Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen usw.) und die in der Reiseausschreibung ausdrücklich als Fremdleistung gekennzeichnet wurden. CAE haftet nicht für Risiken unterschiedlichster Art, die infolge des besonderen Charakters einer Expeditions-,

Exkursions-, Abenteuer- und Erlebnisreise auftreten können. Dieses Risiko trägt jeder Reiseteilnehmer selbst. Dies umfaßt insbesondere alle Risiken, die vom Veranstalter nicht vorhersehbar sind. Eine Haftung ist auch dann ausgeschlossen, wenn die CAE-Reiseleitung an Unternehmungen, die möglicherweise mit besonderem Risiko verbunden sind, teilnimmt. Dies gilt insbesondere für Erkundungstouren (Reisen mit Pioniercharakter, Pilot-Exkursionen oder -Reisen), die vom Veranstalter zuvor noch niemals mit einer Gruppe durchgeführt wurden.

Eine Haftung ist grundsätzlich ausgeschlossen für Unfälle, wie sie auftreten können in der Luftfahrt, bei der Benutzung jeglicher Art von ortsüblichen Land- und Wasserverkehrsmitteln, von Tieren als Transportmittel sowie der eigenen Transportfahrzeuge auf unterschiedlichsten Transportwegen. Dieses gilt ebenso für Unternehmungen aller Art wie Wanderungen, Bergbesteigungen, Reiten, Rafting und andere sportliche Betätigungen sowie Angriffe von Menschen bzw. Tieren aller Art.

Des weiteren haftet der Veranstalter nicht für Nachteile, die sich ergeben können aus Defekten an den eigenen Fahrzeugen und daraus resultierende Routen- und Terminänderungen, willkürliche Maßnahmen lokaler Behörden, lokale Krisensituationen, Unruhen, Treibstoff- und Versorgungsprobleme sowie sonstigen Umständen höherer Gewalt, die nicht vom Veranstalter zu vertreten sind.

Für Beschädigungen oder Verlust von persönlicher Ausrüstung (z.B. Foto- und Filmausrüstung, Wertsachen, Kleidung u.a.) durch Diebstahl, sonstiges Abhandenkommen oder extreme Belastungen wie Sand, Staub, hohe Luftfeuchtigkeit, Fahrten bei schwierigen Wegeverhältnissen, Wanderungen etc. kann der Reiseveranstalter nicht haftbar gemacht werden. Auch bei Aufbewahrung oder Transport in eigenen sowie fremden Fahrzeugen, auf Last- bzw. Tragtieren oder durch Träger ist jegliche Haftung ausgeschlossen, soweit nicht vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten seitens CAE zum Verlust bzw. nur Beschädigung geführt haben.

Bei Reisen, bei denen unter dem Punkt Veranstalter nicht CAE, sondern andere Veranstalter namentlich genannt sind (insbesondere Exkursionen), tritt CAE lediglich als Vermittler auf, es gelten die Reise- und Geschäftsbedingungen des genannten Veranstalters.

9. Einreise-, Paß-, Visa-, Zoll-, Devisen- und Gesundheitsbestimmungen

1. Die Bekanntgabe der obigen Bestimmungen, wie auch der Fristen zur Erlangung dieser Dokumente, vor der Buchung einer Reise oder einer Reiseleistung dem Reisenden gegenüber, bezieht sich auf den Stand zum Zeitpunkt der Buchung. Unterstellt wird dabei, daß der Reisende Staatsbürger des Staates ist, in dem die Reise gebucht wird, es sei denn, daß die Zugehörigkeit zu einem anderen Staat erkennbar ist. In der Person des Reisenden begründete persönliche Umstände können nicht berücksichtigt werden, soweit sie der Reisende nicht ausdrücklich bei der Buchung mitgeteilt hat.

2. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß jederzeit die Möglichkeit einer Änderung dieser Bestimmungen durch die staatlichen Behörden besteht. CAE wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bemühen, den Reiseteilnehmer von etwaigen Änderungen zu unterrichten. Dem Reiseteilnehmer wird jedoch nahe gelegt, selbst die Nachrichtenmedien bzw. Reisehinweise des Auswärtigen Amtes wegen plötzlich auftretender Änderungen der Bestimmungen in seinem Reiseland zu

verfolgen, um sich frühzeitig auf die geänderten Umstände einstellen zu können.

3. Der Reiseteilnehmer sollte sich noch vor der Buchung über persönliche Gesundheitsrisiken informieren und abwägen, ob eine Buchung für ihn empfehlenswert ist. Rechtszeitig vor Reisebeginn sollen sich die Reiseteilnehmer über Infektions- und Impfschutz informieren und entsprechende Vorsorgemaßnahmen treffen.

4. Sollten sich für den Reiseteilnehmer wegen der genannten Vorschriften und Empfehlungen Schwierigkeiten ergeben, die seine Teilnahme an der Reise verhindern oder beeinträchtigen, so ist er deshalb nicht zum kostenfreien Rücktritt vom Reisevertrag berechtigt. Voraussetzung ist, daß CAE seinerseits zur Leistungserbringung in der Lage und bereit ist und die genannten Schwierigkeiten von CAE nicht zu vertreten sind.

5. Soweit CAE oder einer seiner kooperierenden Reisevermittlungen gemäß der Reiseausschreibung die Besorgung von Visa und/oder ähnlichen Reisedokumenten übernimmt, erfolgt diese Besorgung im Auftrag des Reisenden (Geschäftsbesorgung). Die Erteilung von Visa und/oder ähnlichen Reisedokumenten durch die zuständigen nationalen oder ausländischen Behörden ist nicht Bestandteil der Leistungsverpflichtungen von CAE aus dem Reisevertrag.

10. Gerichtsstand

a) Der Unternehmenssitz von CAE ist Bischkek/Kyrgyzstan. Der Reisende kann CAE bzw. die Fremdveranstalter nur an dessen Sitz verklagen.

b) Für Klagen von CAE gegen den Reisenden ist der Wohnsitz des Reisenden maßgeblich, es sei denn, die Klage richtet sich gegen Vollkaufleute oder Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben, oder gegen Personen, die nach Abschluß des Vertrages ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort ins Ausland verlegt haben, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. In diesen Fällen ist der Sitz von CAE maßgebend.

Stand 30. Januar 2007

Reiseveranstalter

Central Asia Expeditions O.O.O.

Geschäftsführer: Ajimkan Botaliewa

Uliza Tynystanowa 20/22, 72 00 00 Bischkek

KYRGYZSTAN





Antwortcoupon (bitte an die Spezialreisevermittlung Anett Ramisch senden)!

Name: _____

Adresse: _____

Tel./Fax: _____

mail: _____

- Ich bin an der Buchung folgender Reise interessiert und möchte die Verfügbarkeit abfragen:

Reisename

Reisedatum

Anzahl der Personen

- Ich wünsche möchte ein Angebot für ein Individualprogramm erhalten:

Art / Fachrichtung

Land

Zeitraum und Anzahl der Personen

- Ich wünsche regelmäßige Informationen über das Reiseprogramm von Central Asia Expeditions zu erhalten.

Auf Central Asia Expeditions bin ich aufmerksam geworden durch...

Bemerkungen: _____

Impressum

Central Asia Expeditions
Ul. Tynystanowa 20/22
72 00 00 Bischkek
KYRGYZSTAN
Tel. 00996-502-271580
e-mail: central-asia-expeditions@web.de
www.central-asia-expeditions.de

V.i.S.d.P.: Ajimkan Botaliewa

Redaktionsschluß 06.02. 2007

Gestaltung: A. Ramisch

Fotos: E. Stolle, Sebastian Kersting, Michael v. Tschirnhaus u.a.

Anfragen & Anmeldung über:

Spezialreisevermittlung Anett Ramisch
Am Jägerpark 10
01099 Dresden
Tel.: 0351-65888378, 0179/6651176
Fax: 0351-65888379
a.ramisch@central-asia-expeditions.de